



AHLERS AG Jahresabschluss 2011/12
1. Dezember 2011 bis 30. November 2012

Ahlers AG

Investor Relations
Elverdisser Str. 313
32052 Herford
Deutschland
Telefon (0 52 21) 979-211
Telefax (0 52 21) 7 25 38
www.ahlers-ag.com

investor.relations@ahlers-ag.com

IMPRESSUM**Herausgeber**

Ahlers AG
Herford

Gestaltung

TEXART Gesellschaft für Werbung
und Public Relations mbH
Herford

Fünfjahresüberblick

		2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Veränderung
Einzelabschluss							
Umsatz	Mio. EUR	100,5	90,2	82,5	76,5	77,5	1,3%
Auslandsanteil	%	33,6	31,2	27,8	21,8	20,7	-1,1%
Rohertrag	Mio. EUR	39,4	36,0	32,9	30,0	30,4	1,3%
vom Umsatz	%	39,2	39,9	39,9	39,2	39,2	0,0%
EBITDA	Mio. EUR	1,8	19,1	12,5	12,1	11,5	-5,0%
EBIT	Mio. EUR	1,6	14,2	12,3	10,9	11,3	3,7%
Jahresüberschuss	Mio. EUR	1,3	9,5	9,2	7,1	9,1	28,2%
Abschreibungen	Mio. EUR	0,2	4,9	0,2	1,2	0,1	-91,7%
Cashflow aus laufender							
Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	3,9	4,8	19,9	7,3	8,3	13,7%
Bilanzsumme	Mio. EUR	197,5	157,8	161,0	145,5	145,7	0,1%
Langfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	96,7	95,8	90,6	91,8	87,2	-5,0%
Eigenkapital	Mio. EUR	108,0	108,2	113,0	107,3	107,2	-0,1%
Eigenkapitalquote	%	54,7	68,6	70,2	73,7	73,6	-0,1%

Inhalt

Brief der Vorstandsvorsitzenden	6
Bericht des Aufsichtsrats	8
Gremien der Gesellschaft	12
Die Aktie	14
Corporate Governance Bericht	18
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011/12	26
- Geschäfts- und Rahmenbedingungen	26
- Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	33
- Risiko- und Chancenbericht	38
- Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems	41
- Übernahmerechtliche Angaben und erläuternder Bericht	43
- Vergütungsbericht	47
- Nachtragsbericht	48
- Prognosebericht	49
- Zukunftsbezogene Aussagen	50
- Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	50
Jahresabschluss der Ahlers AG	52
Bestätigungsvermerk	72
Bilanzaid	73
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	73
Finanzkalender	75



BRIEF DER VORSTANDSVORSITZENDEN

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE AKTIONÄRE,

im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich unsere Marken erneut erfolgreich weiterentwickelt.

Bei Pierre Cardin wurde unsere Complete Collection weiter ausgebaut. Das sind Komplett-Outfits für zeitlich gestaffelte Liefertermine. Damit legen wir die Basis für Gesamt-Outfit-Flächen im Handel. Gleichzeitig steigern wir damit die Quadratmeter-Umsätze des Fach-Einzelhandels und unserer Stores bzw. Partner-Stores. Die Pierre Cardin Damen-Kollektion kommt beim Einzelhandel und bei den Kundinnen gut an. Im letzten Jahr wurde die neue Damenlinie planmäßig eingeführt und die Umsätze von kleiner Basis aus um 80 Prozent gesteigert.

Die Marke Baldessarini setzt sich im Einzelhandel erfolgreich durch und wird immer breiter sichtbar. Das Profil von Baldessarini „Separates the men from the boys“ wird durch das markante Design der Produkte transportiert und vom Kunden geschätzt und gekauft. Mit steigenden Umsätzen bauen wir die Kompetenz in den einzelnen Warengruppen und Vertriebsstrukturen schrittweise aus und legen damit die Grundlage für weiteres kontinuierliches Wachstum.

Der Erfolg der Premiumstrategie spricht für sich: 2011/12 haben wir mit den Premium Brands ein Wachstum von 6 Prozent erzielt und seit meinem Amtsantritt vor sechs Jahren den Anteil der Premiummarken am Gesamtumsatz von 40 Prozent auf 60 Prozent gesteigert. Gleichzeitig stieg die Profitabilität dieses Kernsegments kontinuierlich an.

Die Retail-Organisation wird sukzessive um weitere Mitarbeiter ergänzt. Damit schaffen wir eine starke Basis für den Betrieb eigener Stores. Aber auch das Geschäft mit dem Fach-Einzelhandel kann so stärker unterstützt werden. Für den weiteren Aufbau des E-Commerce haben wir kürzlich eine eigene Abteilung im Retailbereich etabliert.

Neben dem Premium Segment ist der Jeans & Workwear Bereich das zweite wichtige Standbein des Konzerns. Hier wurden im letzten Jahr die Jeans-Linien Pioneer Authentic Jeans und Pionier Jeans & Casuals unter einheitliche Leitung gestellt, um die Kollektionen noch zielgruppengerechter und aussagefähiger zu machen. Ein getrenntes Produkt-Management und einen eigenen Vertrieb behalten beide Linien aber. Durch die Übernahme des dänischen Berufskleidungsunternehmens HBI soll das Vertriebsgebiet und das Sortiment von Pionier Workwear verbreitert werden.

Das Geschäft von Markenbekleidung in Europa fand im Jahr 2012 allerdings in rückläufigen Märkten mit hohem Konkurrenzdruck statt. Wir haben uns in diesem schwierigen

Umfeld gut geschlagen und mit den Marken der Premium und Jeans & Workwear Segmente Marktanteile gewonnen und gute, zusammengenommen stabile Ergebnisse erwirtschaftet.

Überlagert wurden diese Entwicklungen im Jahr 2011/12 allerdings von dem Ergebniseinbruch bei Gin Tonic und dem Aufwand für die nachfolgende Restrukturierung. Insgesamt belasten beide Einflüsse das Konzernergebnis nach Steuern mit rund 3 Mio. EUR. Nach der Restrukturierung, die unter dem Titel „schlankes Schnellboot“ durchgeführt wurde, konzentrieren wir uns bei Gin Tonic in Zukunft auf das vertikal geprägte Männergeschäft mit dem Einzelhandel. Wir haben nun eine neue Geschäftsführung, ein erfahrenes Produktmanagement, einen verstärkten, teilweise ausgetauschten Vertrieb und eine verschlankte flexible Organisation.

Der Ahlers Konzern hat im Geschäftsjahr 2011/12 etwa stabile Umsätze von 253 Mio. EUR erzielt (Vorjahr 256 Mio. EUR) und 7 Mio. EUR nach Steuern verdient (Vorjahr 10 Mio. EUR). Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit lag mit 12 Mio. EUR klar über dem Vorjahr (9 Mio. EUR) und die Eigenkapitalquote stieg um 2 Prozentpunkte auf überdurchschnittliche 63 Prozent. Durch die entschlossenen Korrekturmaßnahmen bei Gin Tonic und die strategischen Maßnahmen bei den anderen Marken erwarten wir im nächsten Jahr wieder kräftig steigende Ergebnisse.

Der Hauptversammlung schlagen wir eine Dividende von 0,60 je Stamm- und 0,65 EUR je Vorzugsaktie vor. Wir wollen damit mehr auszahlen als wir im letzten Jahr verdient haben, weil die finanzielle Stärke des Unternehmens das erlaubt und weil wir für 2012/13 optimistische Erwartungen haben. An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, für Ihr Vertrauen bedanken und hoffe, dass Sie uns auch in Zukunft die Treue halten.

Ganz besonders bedanke ich mich an dieser Stelle auch bei unseren Mitarbeitern, die wesentlich zum Erfolg des letzten Jahres getragen haben.

Ich freue mich auf ein neues gemeinsames und erfolgreiches Jahr, das wir gemeinsam erfolgreich gestalten werden.

Ihre

Dr. Stella A. Ahlers

Vorsitzende des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2011/12 die ihm nach Gesetz, Satzung, Corporate Governance und Geschäftsordnung auferlegten Pflichten sorgfältig wahrgenommen und sich intensiv mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung des Unternehmens sowie der strategischen Ausrichtung befasst. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich beraten und dessen Geschäftsführung überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Ahlers AG wurden wir frühzeitig und unmittelbar eingebunden. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden vom Vorstand ausführlich und vollständig vorgestellt und der Aufsichtsrat hat diese nach eingehender Beratung und Prüfung freigegeben.

Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich zeitnah und umfassend über die Lage des Konzerns, vor allem über die Unternehmensplanung, die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Ertrags- und Finanzlage und die Personalsituation. Darüber hinaus informierte er uns über die Risikolage sowie das Risikomanagement. Die strategische Ausrichtung der Ahlers AG hat der Vorstand mit uns diskutiert und abgestimmt. Der Aufsichtsrat machte sich seinerseits eigenständig ein Bild über die Lage des Unternehmens und stand dazu auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Die uns vorgelegten Unterlagen, Berichte und Beschlussvorlagen haben wir geprüft und ausführlich erörtert. Gleichzeitig gab es einen regen Informations- und Gedankenaustausch zwischen der Vorstandsvorsitzenden und mir als Aufsichtsratsvorsitzendem.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen

Der Aufsichtsrat ist im Verlauf des Geschäftsjahres 2011/12 zu vier Sitzungen zusammen gekommen und das stets vollzählig. Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzung im Dezember ist traditionell die Budgetplanung des Folgejahres und die darauf aufbauende Mittelfristplanung. Dies waren auch am 13. Dezember 2011 Agenda-Schwerpunkte. Daneben wurde die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex verabschiedet und die aktuelle Geschäftslage besprochen.

In der Aufsichtsratssitzung am 29. Februar 2012 wurde der Jahresabschluss im Beisein der Wirtschaftsprüfer vorgetragen und der Jahresabschluss 2010/11 festgestellt. Daneben wurde die Agenda der Hauptversammlung abgestimmt und der Dividendenvorschlag bestätigt. Zudem besprach der Aufsichtsrat mit dem Vorstand das Jahresprogramm der Internen Revision. Der Aufsichtsratsvorsitzende berichtete über die Selbstevaluierung der Aufsichtsratsmitglieder. Jedes Mitglied fühlt sich umfassend und zeitnah informiert und kann sich uneingeschränkt einbringen.

In der Aufsichtsratssitzung am 3. Mai 2012 wurden die aktuelle Geschäftslage, die Vorverkäufe für Herbst/Winter 2012 sowie die Entwicklung der Retouren nach der schwierigen Wintersaison 2011 besprochen. Zudem standen die strategischen Ausrichtungen einzelner Marken auf der Agenda.

Am 12. September 2012 wurden neben der aktuellen Geschäftslage auch die Gesamtstrategie des Unternehmens sowie ein Marketingkonzept für das Gesamtunternehmen besprochen, das auch die Kunstsammlung einschließt.

Tätigkeitsschwerpunkte der Ausschüsse

Zur Sicherung einer effizienten Arbeit des Gremiums hat der Aufsichtsrat vier Ausschüsse gebildet: das Audit Committee, den Personalausschuss, den Marketingausschuss und den Nominierungsausschuss. In den Ausschüssen werden alle wesentlichen Themen der jeweiligen Bereiche erörtert und für die Gesamtaufsichtsratssitzungen vorbereitet. Das Audit Committee kam im vergangenen Geschäftsjahr zu sechs Sitzungen zusammen. Bewährt hat sich das Abhalten von Telefonkonferenzen, um zeitnah auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können. Zusätzlich zu den sechs Sitzungen wurden deshalb drei Telefonkonferenzen abgehalten. Zu Beginn des Geschäftsjahres waren die erhöhten Bestände und ihr Abbau ein Thema der Sitzungen. Schon früh hat sich das Audit Committee auch mit den Problemen und ihren Lösungswegen bei Gin Tonic beschäftigt. Die Übernahme des dänischen Berufskleidungsunternehmens HBI Workwear A/S wurde diskutiert und zunächst vom Ausschuss und später vom Aufsichtsrat positiv entschieden. Daneben hat das Audit Committee Beschlussfassungen für die Aufsichtsratssitzungen wie die Entsprechenserklärung, das Revisionsprogramm und die Einladung der Hauptversammlung vorbereitet. Der Marketingausschuss hat im Geschäftsjahr 2011/12 zweimal getagt und an einem Gesamtkonzept für die Unternehmenskommunikation mitgearbeitet, das 2013 umgesetzt werden soll. Der Nominierungsausschuss tagte einmal und der Personalausschuss kam zweimal zusammen. Zu allen Ausschusssitzungen waren die Mitglieder vollzählig anwesend.

Die Ausschussvorsitzenden berichteten in den Gesamt-Aufsichtsratssitzungen ausführlich über die Arbeit in den Ausschüssen.

Verlängerung des Dienstvertrages der Vorstandsvorsitzenden

Der Personalausschuss hat in seiner Sitzung am 5. Dezember 2012 beschlossen, den Dienstvertrag der Vorstandsvorsitzenden Frau Dr. Stella A. Ahlers um fünf Jahre bis 31. Mai 2018 zu verlängern. Der Aufsichtsrat hat diesem Vorschlag einstimmig und in Abwesenheit der Mitglieder des Vorstands zugestimmt. Wir wünschen Frau Dr. Ahlers auch von dieser Stelle aus viel Erfolg in der Zukunft und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Das gemäß § 11 Abs. 1 der Satzung der Ahlers AG in den Aufsichtsrat entsandte Aufsichtsratsmitglied Andreas Kleffel hat sein Amt zum 30. November 2012 aus privaten Gründen niedergelegt. Herrn Kleffel gilt unser besonderer Dank für seine erfolgreiche Tätigkeit in den Gremien unseres Unternehmens. Die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG als Inhaberin der entsendungsberechtigten Namensaktien (siehe dazu auch das Corporate Governance Kapitel, Abschnitt Aufsichtsrat) hat Herrn Bernd A. Rauch in den Aufsichtsrat entsandt. Der Gesamtaufichtsrat hat Herrn Rauch in seiner Sitzung am 5. Dezember 2012 einstimmig zum Mitglied des Marketingausschusses gewählt. Der Marketingausschuss selbst hat Herrn Rauch dann zum Vorsitzenden dieses Gremiums gewählt und seine Nominierung begrüßt.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat befasste sich im vergangenen Geschäftsjahr intensiv mit der Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate Governance-Regelungen im Unternehmen. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Corporate Governance Bericht auf den Seiten 18 bis 25. Die Unternehmenspraxis vor dem Hintergrund des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner neuesten Fassung vom 15. Mai 2012 haben wir erörtert und in unserer Sitzung am 5. Dezember 2012 die gemeinsame Entsprechenserklärung besprochen und am 14. Dezember 2012 verabschiedet. Sie finden diese auf der Unternehmenshomepage unter www.ahlers-ag.com sowie auf Seite 18 des Geschäftsberichts als Bestandteil des Corporate Governance-Berichts. Interessenkonflikte einzelner Aufsichtsratsmitglieder bestanden nicht. Beschlüsse des Aufsichtsrats über Dienstleistungsverträge der Gesellschaft mit einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats gemäß § 114 Abs. 1 AktG wurden unter Stimmenthaltung der hiervon betroffenen Mitglieder des Aufsichtsrats, Frau Prof. Dr. von Ah und Herrn Prof. Dr. Heuer gefasst.

Jahresabschlussprüfung

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg (Niederlassung Hannover) wurde von der Hauptversammlung 2012 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011/12 bestellt. Der Abschlussprüfer hat schriftlich erklärt, inwieweit geschäftliche oder persönliche Verbindungen zur Gesellschaft bestehen. Die Erklärung gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Der Abschlussprüfer versah den Jahres- und Konzernjahresabschluss einschließlich der beiden Lageberichte nach der Prüfung mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der AG- und der Konzernjahresabschluss sowie der Prüfungsbericht von BDO lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig im Vorfeld der Sitzung des Audit Committees am 21. Februar 2013 und der Aufsichtsrats-Bilanzsitzung am 28. Februar 2013 vor. Der Prüfungsbericht und die Prüfungsschwerpunkte wurden von den Wirtschaftsprüfern eingehend erläutert. Der Aufsichtsrat nahm das Prüfungsergebnis von BDO nach ausführlicher Diskussion zustimmend zur Kenntnis und schloss sich diesem nach eigener detaillierter Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts sowie des Konzernjahresabschlusses und des Konzernlageberichts an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernjahresabschluss wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zur Ausschüttung einer Dividende von 0,60 EUR je Stammaktie und 0,65 EUR je Vorzugsaktie an.

Ebenso hat der Abschlussprüfer den vom Vorstand aufgestellten Abhängigkeitsbericht geprüft. Hierzu wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht wurden uns unverzüglich vorgelegt. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers nach eigener detaillierter Überprüfung auf Vollständigkeit und Richtigkeit an. Einwände gegen die Erklärung des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen waren somit nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit und das große persönliche Engagement im vergangenen Geschäftsjahr seinen Dank aus.

Herford, den 28. Februar 2013

Der Aufsichtsrat
Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gremien der Gesellschaft

VORSTAND

Dr. Stella A. Ahlers
Zürich, Vorsitzende

Dr. Karsten Kölsch
Herford



Dr. Stella A. Ahlers
Vorsitzende des Vorstands

Dr. Karsten Kölsch
Vorstand



Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

AUFSICHTSRAT**Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Vorsitzender
Rechtsanwalt
Königstein

Jan A. Ahlers

Stellvertretender Vorsitzender
Kaufmann
Herford

Prof. Dr. Julia von Ah

Steuerberaterin
Zürich

Heidrun Baumgart

Arbeitnehmersvertreterin
Industriekauffrau
Bielefeld

Dieter Hoppe

Arbeitnehmersvertreter
Technischer Angestellter
Herford

Andreas Kleffel

Ehemaliges Mitglied des Regional-
vorstandes Commerzbank AG
Düsseldorf
bis 30. November 2012

Bernd A. Rauch

Werbekaufmann
Bad Homburg
seit 1. Dezember 2012

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS**AUDIT COMMITTEE****Prof. Dr. Julia von Ah**

Vorsitzende

Jan A. Ahlers**Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer****PERSONALAUSSCHUSS****Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Vorsitzender

Prof. Dr. Julia von Ah

seit 5. Dezember 2012

Jan A. Ahlers**Andreas Kleffel**

bis 30. November 2012

MARKETINGAUSSCHUSS**Bernd A. Rauch**

Vorsitzender
seit 5. Dezember 2012

Andreas Kleffel

Vorsitzender
bis 30. November 2012

Jan A. Ahlers**Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer****NOMINIERUNGSAUSSCHUSS****Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Vorsitzender

Bernd A. Rauch

seit 14. Dezember 2012

Jan A. Ahlers**Andreas Kleffel**

bis 30. November 2012

Die Aktie

Positive Aktienmarktentwicklung im Jahr 2011/12

An den deutschen Aktienmärkten herrschte von Dezember 2011 bis November 2012 allgemein eine positive Stimmung. Diese Stimmung wurde durch meist positive Unternehmensentwicklungen, die im Jahresverlauf nachlassende Angst vor einem Euro-Kollaps und die Suche der Anleger nach Alternativen zu wenig rentierlichen und nicht mehr als sicher betrachteten Staatsanleihen beeinflusst. Im Laufe des Jahres stieg der DAX um 22 Prozent, der MDAX sogar um 29 Prozent und der SDAX immerhin um 15 Prozent.

Kursgewinne auch bei den Ahlers Aktien

Die Ahlers Aktien haben von diesem Trend profitiert, auch wenn die Performance-Entwicklungen hinter der des DAX zurückblieben. Insgesamt hat sich der Wert der Ahlers Stammaktien einschließlich Dividende um 6,6 Prozent zwischen den Stichtagen erhöht (ohne Dividende 0,2 Prozent). Die Vorzugsaktien legten um 10,8 Prozent zu (ohne Dividende 4,1 Prozent). Die Marktkapitalisierung des Unternehmens stieg im Berichtszeitraum von 141 Mio. EUR auf 144 Mio. EUR (+1,9 Prozent). Im Zweijahreszeitraum lag die Gesamtperformance der Vorzugsaktien mit 29,6 Prozent deutlich über der des DAX (+11Prozent). Die Stammaktien erreichten einen Zuwachs von 8,2 Prozent.

Gute Dividendenrenditen für Ahlers Aktien

Verglichen mit dem DAX hatten unsere Aktien eine deutlich niedrigere Volatilität. Die Kursstabilität der Ahlers Aktien beruht besonders auf verlässlichen Dividendenzahlungen und hohen Ausschüttungsquoten.

Auf der Basis der guten Finanzlage, des guten Cashflows und der guten Erwartungen für das kommende Jahr schlugen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 0,60 EUR je Stamm- und 0,65 EUR je Vorzugsaktie vor. Insgesamt sollen 8,5 Mio. EUR ausgeschüttet werden. Das bedeutet eine Ausschüttungsquote von 123 Prozent des auf die Aktionäre der Ahlers AG entfallenden Konzern-Jahresüberschusses. Die Dividendenzahlung repräsentiert damit eine Dividendenrendite auf Basis des Novemberkurses 2012 der Aktien von 5,9 Prozent bzw. 6,0 Prozent.

Zusammengefasste Basisinformationen zur Aktie

	2011/12	2010/11
Aktienkurs in EUR (30.11.)		
Stammaktie	10,22	10,20
Vorzugsaktie	10,88	10,45
Aktienkurs in EUR		
Stammaktie		
Höchstkurs	11,19	10,80
Tiefstkurs	9,13	8,60
Vorzugsaktie		
Höchstkurs	11,45	11,00
Tiefstkurs	9,25	8,51
Marktkapitalisierung in Mio. EUR (30.11.)		
	143,8	141,1
Ergebnis je Aktie in EUR		
Stammaktie	0,48	0,69
Vorzugsaktie	0,53	0,74
Kurs/Gewinn-Verhältnis (30.11.)		
Stammaktie	21	15
Vorzugsaktie	21	14
Ausschüttung in Mio. EUR		
nominal	8,5	9,2
Dividende je Aktie*		
Stammaktie	0,60	0,65
Vorzugsaktie	0,65	0,70
Dividendenrendite in % (30.11.)		
Stammaktie	5,9	6,4
Vorzugsaktie	6,0	6,7

* 2011/12: Dividendenvorschlag

Investor Relations

Mit unserer Investor-Relations-Arbeit wollen wir allen an Ahlers Interessierten über die gesetzlichen Regelungen hinaus ausführliche und aktuelle Informationen über das Unternehmen liefern.

Auf unserer Homepage www.ahlers-ag.com halten wir vielfältige Berichte zum Unternehmen, zu Produktlinien, zur Ertrags- und Finanzlage und zu kapitalmarktbezogenen Themen rund um die Aktie bereit. Hier werden jeweils zeitnah die Geschäfts- und Quartalsberichte, die gesetzlich vorgeschriebenen Ad hoc-Meldungen, Mitteilungen zur Hauptversammlung sowie aktuelle Presseberichte und Unternehmenspräsentationen veröffentlicht.

Die Aktionäre haben insbesondere die Hauptversammlung am 3. Mai 2012 genutzt, um den direkten Austausch mit dem Vorstand zu suchen.

Mit institutionellen Investoren und Analysten führen wir kontinuierlich vertiefende Gespräche zur Erläuterung der aktuellen Geschäftslage, zu Erwartungen, Strategien und Neuigkeiten. Außerdem stellen wir im Rahmen von zwei Analystenkonferenzen jährlich die jeweils wichtigsten Fakten zur Entwicklung des Unternehmens vor. Wir sind regelmäßiger Teilnehmer am Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt, um mit interessierten institutionellen Anlegern Kontakte zur Ahlers AG aufzubauen und zu pflegen.

Basisinformationen

Das Grundkapital der Ahlers AG in Höhe von 43,2 Mio. EUR teilte sich am 30.11.2012 auf in 13.681.520 nennwertlose Stückaktien. Diese setzen sich aus 7.600.314 Stammaktien (davon unverändert 500 vinkulierte Namensaktien) und 6.081.206 Vorzugsaktien zusammen.

	Gesamtanzahl Aktien	Stammaktien	Vorzugsaktien
zum 30.11.2012	13.681.520	7.600.314	6.081.206
zum 30.11.2011	13.681.520	7.600.314	6.081.206
Wertpapierkennnummer (WKN)		500970	500973
International Securities Identification Number (ISIN)		DE0005009708	DE0005009732

Aktionärsstruktur

Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich in der Aktionärsstruktur einige Veränderungen ergeben:

Über die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH meldete Jan A. Ahlers im Geschäftsjahr 2011/12 Director's Dealings über den Kauf von 16.000 Stammaktien und 2.000 Vorzugsaktien. Der Anteil der WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH an den Stammaktien der Ahlers AG beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 76,1 Prozent, von den Vorzugsaktien sind ihr 20,5 Prozent zuzurechnen. Jan A. Ahlers und die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG halten gleichbleibend 0,3 Prozent der Stammaktien. Herr Jan A. Ahlers besitzt außerdem 0,1 Prozent der Vorzugsaktien. Darüber hinaus handelte während des letzten Geschäftsjahres kein Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied mit Aktien der Ahlers AG. Aktuell gehören keinem weiteren Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied Ahlers Aktien.

Zum 30. November 2012 hielt die Ahlers AG keine eigenen Aktien. Der Streubesitz machte bei den Stammaktien 23,6 Prozent aus, bei den Vorzugsaktien betrug der Free Float 79,4 Prozent.

Corporate Governance Bericht

Der Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Auch Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG legen ihrer Arbeit diese Grundsätze zugrunde, um durch transparente und nachvollziehbare Aktivitäten sowie eine ordnungsgemäße Rechnungslegung das Vertrauen der Aktionäre, Mitarbeiter und Kunden hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens zu fördern.

Der Vorstand berichtet nachfolgend – zugleich für den Aufsichtsrat – über die Corporate Governance bei der Ahlers AG. Dieser Bericht enthält als Bestandteil des Lageberichts die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 298a HGB und den Vergütungsbericht nach Ziffern 4.2.5 und 5.4.6 Deutscher Corporate Governance Kodex zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Erklärung zur Unternehmensführung

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG

Die Ahlers AG entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012 weitestgehend. Aufgrund von unternehmensspezifischen Gegebenheiten hat die Ahlers AG die Empfehlungen in einigen Punkten nicht umgesetzt. Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 14. Dezember 2012 gemeinsam abgegeben. Diese ist durch Veröffentlichung auf der Homepage www.ahlers-ag.com dauerhaft allen Interessierten zugänglich gemacht worden. Die Entsprechenserklärung lautet wie folgt:

„Die Ahlers AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) in der Fassung vom 26. Mai 2010 bzw. ab deren Geltung in der Fassung vom 15. Mai 2012 seit der letzten Entsprechenserklärung vom 13. Dezember 2011 mit den dort genannten Abweichungen entsprochen. In Zukunft wird die Ahlers AG den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012 mit Ausnahme der nachstehenden Empfehlungen entsprechen:

3.8 D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder

Die Ahlers AG deckt das D&O-Risiko durch eine angemessene Versicherung für ihre Organe und Leistungsverantwortlichen ab. Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG führen ihre Ämter verantwortungsbewusst und im Interesse des Unternehmens. Ein erheblicher Selbstbehalt, der wegen des zu beachtenden Gleichheitsgrundsatzes nur einheitlich sein kann, würde die Aufsichtsratsmitglieder je nach ihren privaten Einkommens- und Vermögensverhältnissen sehr unterschiedlich treffen. Ein weniger vermögendes Mitglied könnte im Ernstfall in existentielle Schwierigkeiten kommen, was in Anbetracht gleicher Pflichten nicht als gerecht zu betrachten ist.

5.1.2 Altersgrenze Vorstand

5.4.1 Altersgrenze Aufsichtsrat

Eine Altersgrenze für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates besteht bei der Ahlers AG nicht, da für die Mitgliedschaft in den beiden Organen Qualifikation und Leistungsfähigkeit entscheidend sind. Beide lassen sich nicht mit standardisierten Altersgrenzen beurteilen.

5.4.6 Auf nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtete, erfolgsorientierte Aufsichtsratsvergütung und Individualisierung der Aufsichtsratsvergütungen

Ziffer 5.4.6 Absatz 2 der Fassung des Kodex vom 15. Mai 2012 empfiehlt, eine erfolgsorientierte Vergütung des Aufsichtsrats an der nachhaltigen Unternehmensentwicklung auszurichten. Da die Vergütungsregelung im § 18 Abs. 2 der Satzung dem derzeit nicht entspricht, soll sie angepasst werden. Vorstand und Aufsichtsrat werden der nächsten Hauptversammlung eine Änderung vorschlagen.

Von der Bekanntgabe der individualisierten Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder wird abgesehen. Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde und wird in fixe und variable Bestandteile aufgeteilt und veröffentlicht. Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG sind der Ansicht, dass diese Informationen ausreichend sind, um zu beurteilen, ob die Vergütung des Aufsichtsrats im Ganzen aber auch in ihren Bestandteilen, angemessen ist. Zusätzlich werden die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrates gezahlten Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, die nicht im Zusammenhang mit der Aufsichtsratsstätigkeit stehen, gesondert individualisiert angegeben.

7.1.2 Veröffentlichungsfristen (Konzernabschluss)

Die Ahlers AG verzichtet zurzeit aus organisatorischen Gründen darauf, den Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich zu machen. Der Konzernabschluss wird spätestens nach 120 Tagen veröffentlicht.

Ahlers AG

Herford, den 14. Dezember 2012

Der Vorstand Der Aufsichtsrat“

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die Ahlers AG misst der Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei. Vorstand und Aufsichtsrat sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang mit Risiken. Der Vorstand stellt ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen sicher (vgl. dazu die Ausführungen Risikomanagement innerhalb des Konzernlageberichts) und sorgt für die Einhaltung von Recht und Gesetz sowie der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nach Maßgabe der jährlichen Entsprechenserklärung. Unternehmensinterne Kontroll-, Berichts- und Compliance-Strukturen werden kontinuierlich überprüft, weiterentwickelt und veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Über die für alle Unternehmensangehörigen verbindliche Grundwerteerklärung sind Compliance- und Corporate Governance Grundsätze unternehmensweit verankert.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Wie im deutschen Aktiengesetz vorgeschrieben, besteht die duale Führungsstruktur der Ahlers AG als börsennotierte Aktiengesellschaft aus Vorstand und Aufsichtsrat. Beide Gremien sind personell voneinander getrennt und können so ihren unterschiedlichen Aufgaben unabhängig nachkommen. Dem Vorstand obliegt die Leitung der Gesellschaft und des Konzerns, dem Aufsichtsrat die Überwachung des Vorstands.

Dem Vorstand der Ahlers AG obliegt die eigenverantwortliche Leitung des Konzerns. Die Leitungsaufgabe, bestehend insbesondere aus der Festlegung der Unternehmensziele, der strategischen Ausrichtung des Konzerns und dessen Steuerung und Überwachung sowie die Unternehmensplanung und die Konzernfinanzierung wird dabei vom Vorstand als Kollegialorgan wahrgenommen. Die Mitglieder des Vorstands tragen daher gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Ungeachtet dieser Gesamtverantwortung führen die einzelnen Mitglieder des Vorstands die ihnen durch die Geschäftsordnung des Vorstands zugewiesenen Ressorts in eigener Verantwortung. Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands wird ebenfalls durch die Geschäftsordnung des Vorstands näher festgelegt.

Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand. Bei im Einzelnen definierten Maßnahmen von grundlegender Bedeutung in der Gesellschaft oder im Konzern, wie beispielsweise wesentlichen Investitionen und Rechtsgeschäften, ist die Zustimmung des Aufsichtsrats notwendig. Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Eine Zusammenfassung der Art und des Umfangs der Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2011/12 liefert der Bericht des Aufsichtsrats.

Hauptversammlung

Den Aktionären steht mit der Hauptversammlung das wesentliche Instrument zur Ausübung ihrer Rechte zur Verfügung. Die Ahlers AG hat sowohl Stammaktien mit jeweils einem Stimmrecht pro Aktie als auch stimmrechtslose Vorzugsaktien emittiert. Die Hauptversammlung wählt die Aufsichtsratsmitglieder, soweit diese nicht von den Arbeitnehmern gewählt oder aufgrund des satzungsmäßigen Entsenderechts bestellt werden, und beschließt über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Vergütung des Aufsichtsrats. Sie entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie über Satzungsänderungen und wichtige Strukturmaßnahmen, die die Grundlagen des Unternehmens berühren. Jeder Aktionär ist berechtigt, an der Hauptversammlung teilzunehmen und Fragen an den Vorstand zu stellen. Jede Stammaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Vorzugsaktien gewähren vorbehaltlich zwingender gesetzlicher Vorschriften kein Stimmrecht. Sie sind gemäß § 25 der Satzung der Ahlers AG mit einem Dividendenvorzug ausgestattet. Regelmäßige Informationen über das Unternehmen können alle Aktionäre über die Homepage www.ahlers-ag.com erhalten, um sich ein jeweils aktuelles Bild über das Unternehmen zu machen. Vor der Hauptversammlung werden den Aktionären die Tagesordnung und weitere notwendige Unterlagen frühzeitig übersandt und auch auf der Internetseite des Unternehmens bekannt gemacht. Die Aktionäre können ihr Stimmrecht auf der Hauptversammlung auch über einen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben lassen. Um den Aktionären die Stimmabgabe zu erleichtern, stellt die Ahlers AG Stimmrechtsvertreter zur Verfügung, die weisungsgebunden während der Hauptversammlung die übertragenen Stimmrechte ausüben. Auch nach der Hauptversammlung können sich die Aktionäre auf der Unternehmenshomepage über die Abstimmungsergebnisse auf der Hauptversammlung sowie die Rede der Vorstandsvorsitzenden informieren.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG arbeiten eng zusammen. Der Aufsichtsrat wird durch den Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufes von den aufgestellten Plänen werden vom Vorstand erläutert. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wird zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmt. Für Geschäfte von grundlegender Bedeutung muss die Zustimmung des Aufsichtsrates eingeholt werden. Neben den turnusgemäßen Informationen zu den Aufsichtsratssitzungen erfolgt ein ständiger Informationsaustausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat über die Lage des Unternehmens. Die Zusammenarbeit ist durch ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis geprägt. So begleitet der Aufsichtsrat die Unternehmensführung auf einer optimalen Informationsgrundlage mit Empfehlungen und Ratschlägen. Im Geschäftsjahr 2011/12 fanden alle vier Aufsichtsratssitzungen im Beisein des Vorstandes statt.

Vorstand

Der Vorstand der Ahlers AG ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und setzt sich aus zwei Mitgliedern zusammen. Dr. Stella A. Ahlers (Vorsitzende des Vorstands) ist für Marken, Vertrieb, Marketing und Revision zuständig. Dr. Karsten Kölsch (CFO) verantwortet die Bereiche Finanzen, Compliance, Produktion, Logistik und Personal. Die beiden Vorstandsmitglieder leiten das Unternehmen in eigener Verantwortung und sind ausschließlich dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Eventuelle Interessenskonflikte eines Vorstandsmitgliedes müssen unverzüglich dem Aufsichtsrat gegenüber offengelegt werden. Dies war im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht notwendig. Etwaigen Nebentätigkeiten, wie der Übernahme eines Aufsichtsratsmandates durch ein Vorstandsmitglied, soll der Aufsichtsrat zustimmen. Solche Nebentätigkeiten werden derzeit nicht ausgeübt.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Ahlers AG gehören gemäß Satzung sechs Mitglieder an, von denen zwei Mitglieder durch die Arbeitnehmer gewählt werden. Im Berichtsjahr hat ein Aufsichtsratsmitglied sein Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt. Die Inhaberin der Namensaktien gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung der Ahlers AG, die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, hat daraufhin gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung ein neues Mitglied in den Aufsichtsrat entsandt. Der Aufsichtsrat soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden. Hierunter soll unter anderem ein Prüfungsausschuss sein, der nicht von dem Aufsichtsratsvorsitzenden geleitet werden soll. Die vom Aufsichtsrat der Ahlers AG gebildeten Ausschüsse sowie ihre personelle Zusammensetzung sind auf Seite 13 im Kapitel „Gremien der Gesellschaft“ im Einzelnen dargestellt. Als unabhängiger Finanzexperte im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG fungiert Prof. Dr. Julia von Ah, die zugleich den Vorsitz im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats inne hat.

Der Aufsichtsrat hat auf seiner Sitzung im Dezember 2012 seine Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Punkt (3) leicht modifiziert und erneut verabschiedet. Wir geben diese nachstehend mit vollem Wortlaut wieder:

„Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Ahlers AG

Vor dem Hintergrund

- seiner eigenen Größe (sechs Mitglieder, davon vier Vertreter der Anteilseigner und zwei Vertreter der Arbeitnehmer),
- des Geschäftsfeldes, in dem die Gesellschaft tätig ist,
- der Größe und des Zuschnitts der Gesellschaft,
- des Umfangs der internationalen Tätigkeit der Gesellschaft sowie
- der Börsennotierung der Gesellschaft und
- ihrer gegenwärtigen Aktionärsstruktur
- hat der Aufsichtsrat der Ahlers AG am 9. Dezember 2010 beschlossen, für seine Zusammensetzung folgende konkrete Ziele anzustreben:

(1) Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dabei sollen sich die individuellen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats untereinander so ergänzen, dass für die Aufsichtsratsarbeit als solche und jeden wesentlichen Unternehmensbereich zu jeder Zeit hinreichend spezielle fachliche Expertise vorhanden ist, um die professionelle und effiziente Überwachung und beratende Begleitung des Vorstands dauerhaft zu gewährleisten.

(2) Dem Aufsichtsrat soll mindestens ein Mitglied angehören, das im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG unabhängig ist und über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügt.

(3) Dem Aufsichtsrat soll mindestens ein weiteres Mitglied angehören, das im Sinne von Ziffer 5.4.2 Satz 2 DCGK unabhängig ist, d.h. in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft, ihren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenskonflikt begründen kann. Dabei sind nach Auffassung des Aufsichtsrats Vertreter der Arbeitnehmer nicht per se als abhängig zu betrachten. Maßgeblich sind die Umstände des Einzelfalls.

(4) Dem Aufsichtsrat soll kein Mitglied angehören, das eine Organfunktion oder Beratungsfunktion bei wesentlichen Wettbewerbern der Gesellschaft oder des Konzerns ausübt.

(5) Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.

(6) Dem Aufsichtsrat soll in der Regel mindestens ein Mitglied angehören, das im Hinblick auf die internationalen Aktivitäten der Gesellschaft in besonderem Maße qualifiziert ist.

(7) Dem Aufsichtsrat sollen in der Regel mindestens zwei weibliche Mitglieder angehören, davon in der Regel mindestens ein Anteilseignervertreter.

(8) Zur Wahl in das Aufsichtsratsamt sollen in der Regel nur Kandidaten vorgeschlagen werden, die jünger als 70 Jahre sind.

(9) Bei der Vorbereitung und Verabschiedung von Kandidatenvorschlägen an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern wird sich der Aufsichtsrat jeweils vom besten Unternehmensinteresse leiten lassen. Die Ziele zu Ziffern (6) bis (8) stehen daher unter dem Vorbehalt, dass die Ziele zu Ziffern (1) bis (5) stets gewährleistet sein müssen und entsprechend qualifizierte Kandidaten für das Aufsichtsratsamt im Bedarfszeitpunkt zur Verfügung stehen. Das Ziel (7) wird dergestalt angestrebt, dass mittelfristig, d.h. im Laufe der nächsten drei Jahre, zwei weibliche Mitglieder angestrebt sind.

(10) Der Aufsichtsrat überprüft diese Ziele regelmäßig. Er veröffentlicht seine Zielsetzung und den Stand ihrer Umsetzung jährlich im Corporate Governance Bericht.“

Die in den Ziffern (1) bis (7) formulierten Ziele sieht der Aufsichtsrat derzeit als erfüllt an. Die Ziffern (8) bis (10) werden anlassbezogen berücksichtigt.

Wesentliche Interessenskonflikte eines Aufsichtsratsmitglieds, über die der Hauptversammlung zu berichten gewesen wäre, traten im vergangenen Geschäftsjahr nicht auf. Wir verweisen auf Details im Aufsichtsrats- und Vergütungsbericht. Der Aufsichtsrat überprüft einmal jährlich die Effizienz seiner Tätigkeit. Im Geschäftsjahr 2009/10 wurde das anhand eines ausführlichen, von der DSW ausgearbeiteten Fragebogens, der individuell und anonym ausgefüllt wurde, durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2011/12 wurde wie im Vorjahr hierzu eine Ergänzungsbefragung durchgeführt und im Gremium besprochen. Etwaige Erkenntnisse wurden in die weitere Arbeit des Aufsichtsrats integriert.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte und Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß § 15a WpHG haben Führungspersonen des Unternehmens den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Ahlers AG oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente offen zu legen, wenn sie den Betrag von 5.000 EUR im Kalenderjahr mindestens erreichen. Im vergangenen Geschäftsjahr durchgeführte Directors' Dealings sind auf Seite 17 im Kapitel „Die Aktie“ im Einzelnen dargestellt.

Die Zahl der direkt oder indirekt von den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats gehaltenen Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumente ist zum 30. November 2012 größer als ein Prozent der ausgegebenen Aktien. Einzelheiten sind im Kapitel „Sonstige Angaben“ aufgeführt.

Transparenz

Die Ahlers AG verfolgt das Ziel einer zeitnahen und gleichberechtigten Informationsversorgung aller interessierten Aktionäre und Anleger. Daher erfolgt die Bekanntmachung aller wichtigen Informationen zeitgleich in deutscher und englischer Sprache. Auf der Unternehmenshomepage www.ahlers-ag.com sind alle wesentlichen Veröffentlichungen zu Geschäfts- und Quartalsberichten, Ad-hoc- und Pressemitteilungen sowie Unternehmenspräsentationen zu finden. Der dort ebenfalls einsehbare Finanzkalender informiert über die regelmäßigen Veröffentlichungstermine sowie über anstehende Kapitalmarktvents. Auch über den Erwerb bzw. Verkauf von Ahlers Aktien durch Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder (Directors' Dealings), die nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) zeitnah bekannt gegeben werden müssen, wird auf der Internetseite berichtet.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Dem Konzernabschluss und den Zwischenberichten der Ahlers AG liegen die internationalen Rechnungslegungsgrundsätze IFRS zugrunde. Der Jahresabschluss der Ahlers AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und erstmalig im Jahr 2010/11 des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Der Abschluss des Gesamtjahres wird vom Vorstand aufgestellt und vom Aufsichtsrat geprüft, ebenso wie die Quartals- und Halbjahresfinanzberichte. Der Aufsichtsrat schlägt den Abschlussprüfer vor, der von der Hauptversammlung gewählt wird. Zum Abschlussprüfer im Geschäftsjahr 2011/12 wurde erneut die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft von der Hauptversammlung gewählt. Zuvor erklärte der Abschlussprüfer gegenüber dem Aufsichtsrat seine Unabhängigkeit. Das Audit Committee des Aufsichtsrats erteilte den Prüfungsauftrag und legte die Prüfungsschwerpunkte und das Prüfungshonorar fest.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Konzernlageberichts und des Lageberichts für die Ahlers AG und wird im Abschnitt Vergütungsbericht auf den Seiten 47 f. dargelegt.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011/12

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Konzern-Profil

Der Ahlers Konzern bietet unter mehreren Marken maßgeschneiderte Kollektionen für unterschiedliche Zielgruppen und Preissegmente in hoher Qualität an. Nach der grundsätzlichen Modeaussage der Labels haben wir eine Einteilung der Marken in die drei Segmente Premium Brands, Jeans & Workwear und Men's & Sportswear vorgenommen:

Premium Brands

Baldessarini

separates the men from the boys. Baldessarini ist eine internationale Marke im gehobenen Segment und steht für Mode mit Seele und starker Aussagekraft. Lust an Individualität, Leidenschaft für Qualität und Liebe zum Detail sind die elementaren Gemeinsamkeiten der Baldessarini Kollektionen.

Otto Kern

steht für Premium Fashion mit perfekten Passformen und anspruchsvollem Design für Männer und Frauen. Abgerundet wird das Modeangebot durch verschiedene Lizenzen wie Duft, Living und Underwear.

Pierre Cardin

ist für Männer gemacht, die in der Freizeit und im Business immer richtig, modern und gepflegt auftreten wollen und Wert auf perfekten Sitz legen. Klare Markenführung durch aufeinander abgestimmte Kollektionen: Jeans, Konfektion mit Anzügen und Sakkos, Shirts und Knitwear sowie Jacken und Mäntel. Die Herrenkollektion wird ergänzt durch eine Damenkollektion mit Jeans und Oberteilen.

Jeans & Workwear

Pioneer Authentic Jeans

ist für jüngere Männer und Frauen, die modisch up to date sein wollen. Modische Jeans sowie dazu passende Oberteile mit perfekten Passformen zu einem exzellenten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Pionier Jeans & Casuals

bietet Hosen für Männer und Frauen. Sportlich und trendsicher, lässig aber gepflegt. Auch Männer und Frauen mit Format finden hier ansprechende Hosen. Der Sportswear-Spezialist für individuelle Passform-Ansprüche bei Freizeithosen, abgerundet mit Oberteilen wie Sweats, Knitwear und Polos.

Pionier Workwear

macht Mode für den Berufsalltag. Pionier Workwear ist professioneller Anbieter von hochwertiger und funktioneller Bekleidung für Industrie, Handel und Dienstleistung. Ein wachsender Schwerpunkt ist die Corporate Wear, einheitliche wiedererkennbare Arbeitskleidung für die gesamte Belegschaft.

Men's & Sportswear

Jupiter

sportiv und immer allen Anlässen angepasst. Sportswear-Jacken und Mäntel mit Kompetenz in Wareneinsatz, Passform und anspruchsvoller Verarbeitung.

Gin Tonic

ist eine authentische Young Fashion Marke für Männer. Gin Tonic kleidet den Mann von der Jeans über Hemd und Strick bis zur Jacke sportlich komfortabel ein.

Konzernstruktur und -organisation

Die Ahlers AG mit Sitz in Herford fungiert als Muttergesellschaft des Ahlers Konzerns. Darunter bestehen aktuell 40 eigenständige Gesellschaften. Jede Marke ist in einer selbstständigen Gesellschaft organisiert. Des Weiteren bestehen in den wichtigsten Auslandsmärkten eigene Vertriebsgesellschaften, die zu 100 Prozent zum Konzern gehören. Gegenwärtig sind wir in 16 Ländern mit unserem Vertrieb vor Ort vertreten. Ahlers betreibt zwei Produktionsstätten in Polen und in Sri Lanka. Eine Übersicht über die Tochtergesellschaften des Ahlers Konzerns findet sich auf den Seiten 70/71 „Anteilsbesitz“.

Die für das Geschäftsjahr 2010/11 vorgesehene Liquidation der Produktionsgesellschaft Romeo Spolka z o.o. i. L. wurde aufgrund eines laufenden Verständigungsverfahrens mit Polen nach der EU-Schiedskonvention verlegt. Im Geschäftsjahr wurde mit Wirkung vom 1. Juli 2012 die neu gegründete HBI Workwear A/S, DK-Haderslev, in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Ahlers ist in Form einer Funktionsmatrix organisiert. Die Geschäftsführer jeder Marken-Vertriebsgesellschaft sind eigenständig für Produktentwicklung und Vertrieb der Marke verantwortlich. Zentrale Aufgaben wie IT, Rechnungswesen, Produktion, Logistik, Marketing, Retail-/Outletmanagement, Controlling/Recht und International Sales sind in der Holding und der Ahlers Zentralverwaltung GmbH angesiedelt. Die Zentralabteilungen unterstützen die einzelnen Gesellschaften mit ihrem übergreifenden Know-how und realisieren Synergien im Konzern durch Bündelung gleichartiger Aufgaben und gemeinsamen Sourcing.

Steuerungssystem

Von der Ahlers AG aus steuert der Vorstand die Vertriebs- und Service-Gesellschaften des Konzerns. Der Vorstand gibt die strategische Entwicklung vor, trifft wichtige Entscheidungen mit den Geschäftsführungen und überwacht die Zielerreichung der Tochtergesellschaften.

Im Konzern wird eine Mittelfristplanung über drei Geschäftsjahre erstellt, die jährlich rollierend fortgeschrieben wird. Zu Beginn eines Geschäftsjahres legt der Vorstand dem Aufsichtsrat eine detaillierte Konzern-Jahresplanung für das neue Geschäftsjahr vor. Diese basiert auf Einzelplanungen der Konzerngesellschaften, die von den Geschäftsführern mit dem Vorstand erarbeitet wurden, sowie auf der Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Planjahr. Für die einzelnen Vertriebs- und Servicegesellschaften werden dabei Detailziele hinsichtlich vordefinierter Steuerungsgrößen und Kennzahlen formuliert. Im Rahmen des zentralen monatlichen Reportings erfolgt die laufende Erfolgskontrolle der Budgetgrößen. Die Geschäftsführer der Tochterunternehmen berichten monatlich direkt an die Konzernleitung in einem vorstrukturierten Finanzbericht über quantitative und qualitative Entwicklungen im Berichtsmonat. In regelmäßigen Treffen informiert sich der Vorstand über die Marktsituation und nimmt mit den Geschäftsführern Weichenstellungen vor. Zentrale Reporting-Datenbanken erleichtern die Soll-/Ist-Kontrolle und die Erstellung täglicher, wöchentlicher und monatlicher EDV-Berichte. Zweimal im Jahr wird eine umfassende Überarbeitung der Jahresplanung vorgenommen.

Wesentliche Steuerungsgrößen sind die zu erzielende Kalkulations- und Ist-Marge, der Umsatz und das Umsatzwachstum, die Kostenquoten, die EBIT-Marge sowie der durchschnittliche Forderungsbestand in Monaten. Die Lagerreichweite nimmt einen besonderen Stellenwert für die Produktionsentscheidungen des Vertriebsmanagements ein.

Strategischer Überblick

Die Strategie des Ahlers Konzerns hat folgende zentrale Säulen:

Profilierung unserer Marken

An erster Stelle unserer strategischen Ziele steht die Pflege und weitere Schärfung der Profile unserer Marken. Dabei ist eine konstant hohe Produktqualität Voraussetzung für eine Wahrnehmung als Qualitätsmarke. Eine überzeugende modische Produktaussage unterstützt durch ein zielgruppengerechtes, vertriebsnahes Marketing sind wesentliche markenbildende Faktoren. Lizenzen sollen das Produktspektrum unserer Marken weiter verbreitern und dabei den Markenkern stärken.

Vertikalisierung

Wir wollen enger mit dem Einzelhandel zusammenarbeiten und verstärkt eigenen Einzelhandel betreiben. Darauf richten wir uns organisatorisch aus. Insbesondere wollen wir schneller auf Änderungen des Nachfrageverhaltens der Kunden reagieren können. Die Bewirtschaftung von Flächen im Handel und eigenen Stores mit ausschließlich eigenen Produkten gibt uns außerdem die Möglichkeit zur optimalen Präsentation unserer Kollektionen, zur Kontrolle des Markenauftritts und zur Pflege des Markenimages.

Dazu haben wir für jede Marke ein individuelles Shop-Konzept entwickelt, das von einem Corner mit 6 qm über einen Shop-in-Shop bis zu einem freistehenden Store reicht. Eigene Stores eröffnen wir mit ausgewählten Partnern oder selbst.

Auch im Internet sind wir mittlerweile über eigene Online-Shops (Baldessarini, Gin Tonic und Otto Kern) und über Mehrmarken-Plattformen präsent.

Systematische Internationalisierung und Ausbau lokaler Vertriebskompetenz

Aufbauend auf den bisherigen Erfolgen hat die weitere Internationalisierung für Ahlers hohe Priorität. Ziel ist es, die bisher erreichte breite Basis auszubauen und zusätzlich durch die Erschließung neuer Märkte Wachstumschancen wahrzunehmen. Gleichzeitig wird das Geschäft dadurch von einzelnen Märkten unabhängiger. Durch Bündelung des Vertriebs der Ahlers-Marken auf internationaler Ebene können wir für die einzelnen Marken Synergieeffekte nutzen.

Die Länder in West-, Mittel- und Osteuropa sind für uns bestehende attraktive Zielmärkte mit weiterhin guten Wachstumsprognosen für die Zukunft. Der asiatische Raum bietet mittelfristig großes Potenzial, den wir besonders mit Vertriebspartnerschaften für Baldessarini erschließen wollen.

Kostenführerschaft in der Beschaffung und in den logistischen Prozessen

Die Optimierung von Beschaffung und Logistik ist eine dauerhafte Herausforderung in der Bekleidungsindustrie. Der Ahlers Konzern arbeitet fortwährend an der Auswahl der besten Lieferanten und der günstigsten Logistikprozesse mit dem Ziel Qualität, Verlässlichkeit und Beschaffungskosten zu verbessern. Ständig prüfen wir bestehende und neue Standorte und Lieferanten, um eine verlässliche und kostengünstige Produktion zu sichern, die unseren Qualitätsstandards genügt. Die Preissteigerungen im Rohwaren- und Fertigungsbereich der letzten Jahre haben einige Verlagerungen bewirkt. China wurde als Produktionsland teurer und Nachbarländer entsprechend attraktiver. Entsprechend wurden auch Produktionsaufträge umgelegt.

Akquisitionsfähigkeit

Die Ahlers-Strategie bezieht auch eine Akquisition zur Unterstützung des Wachstumskurses als Möglichkeit ein. Schwerpunktmäßig suchen wir eine mittelgroße, international vermarktete Männermode-Marke im Premiumbereich. Interessant wäre auch eine Retailkette, in die wir unsere Produkte einbringen könnten.

Forschung & Entwicklung

Jede Saison konzipieren die Kreativabteilungen der einzelnen Marken auf die Zielkunden ausgerichtete und am Markenimage orientierte Kollektionen. Die gestalterische Aufgabe steht dabei im Mittelpunkt. Zunehmend wichtiger wird die Funktionalität von Bekleidung, die durch den Einsatz innovativer Stoffe und Verarbeitungstechniken optimiert wird.

Soziale Verantwortung

Sozialstandards im Beschaffungsprozess

Die Marken von Ahlers sind sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst und legen auf ethisch korrektes Handeln höchsten Wert. Unsere Unternehmen halten deshalb seit Jahren die internationalen Standards der Social Accountability ein, die in einem „Code of Conduct“ (Regelwerk) festgelegt sind. Die dort festgeschriebenen Grundsätze und Standards berücksichtigen die Abkommen und Normen der International Labour Organisation (ILO), die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes.

Alle unsere Lieferanten verpflichten sich schriftlich, dieses Regelwerk ebenso zu beachten. Fertigungsbetriebe werden mindestens zweimal im Jahr, meist deutlich häufiger, durch Ahlers Techniker besucht. Während der Besuche wird eine umfangreiche Checkliste ausgefüllt. Unsere Jeans werden ausschließlich mit getesteten und unbedenklichen Hilfsmitteln behandelt. Die Sandstrahltechnik wird für unsere Jeans nicht angewandt. Im Berichtszeitraum wurden Nachhaltigkeitsaspekte durch den Einkauf verstärkt berücksichtigt und systematisch weiter in die Lieferantenbewertung integriert.

Unbedenklichkeit der Bekleidung

Unsere Produkte sollen gesundheitlich unbedenklich und sicher sein. Vorgeschriebene gesetzliche Grenzwerte werden eingehalten und möglichst unterschritten. Unsere Lieferanten sind verpflichtet, bei der Herstellung der Materialien auf die Verwendung von Gefahrstoffen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu verzichten. Zur Sicherstellung haben wir eindeutige Standards für unsere Geschäftspartner festgelegt und verpflichten diese zum selbstständigen Prüfen der Einhaltung. Zusätzlich beauftragt Ahlers kontinuierlich externe, unabhängige Prüflabore, die die Zusammensetzung und Schadstofffreiheit der Produkte prüfen.

Für den Fall von Positivtests ist Vorsorge getroffen, dass sich betroffene Produktreihen eingrenzen und lokalisieren lassen. Wir haben für den Fall einer Rückrufaktion zudem eine Versicherung abgeschlossen.

Umweltschutz

Für den Ahlers Konzern ist der ökonomische Umgang mit knappen Ressourcen und die Reduzierung von Umweltbelastungen sehr wichtig. Die größten Einflussmöglichkeiten bieten sich in den Bereichen Produktion und Logistik. Sparsamer Energieeinsatz, die bestmögliche Verwendung von Rohstoffen in der Produktion und die Vermeidung von Abfällen sind für uns selbstverständlich.

Im Bereich Warenlogistik vermeiden wir durch weitgehende Zentralisierung unserer Lager und optimale Frachtraumnutzung überflüssige Transporte. Lieferungen aus Fernost erfolgen weitestmöglich auf dem Seewege, um die CO₂-Bilanz nicht durch Lufttransporte unnötig zu belasten.

Ahlers setzt in der Produktion umweltverträgliche Technologien ein und sorgt für einen effizienten Umgang mit Rohstoffen, Energie und Wasser. Unsere eigenen und die beauftragten Jeans-Wäschereien verfügen über Kläranlagen zum Abscheiden der Farbstoffe. Dadurch wird die Gewässerbelastung durch die Waschvorgänge minimiert.

Gesamtwirtschaftliche Lage

Weltweit verlangsamte BIP-Entwicklung

Im Jahr 2012 hat sich das Wachstum der Weltwirtschaft zum zweiten Mal in Folge abgeschwächt. Nach einem Wachstum von 5,0 Prozent in 2010 und 3,8 Prozent in 2011 legte das BIP (Bruttoinlandsprodukt) im Jahr 2012 nur noch 3,1 Prozent zu (Prognose Commerzbank).

Die Verlangsamung der Dynamik traf alle Wirtschaftsräume und die meisten Länder. Das BIP des gesamten Euroraums schrumpfte durch die abgeschwächte Weltkonjunktur, die Sparanstrengungen der Regierungen zur Konsolidierung der Haushalte und die hohe Unsicherheit über die Zukunft des Euro. Deutschland hielt sich durch das moderate Wachstum des ersten halben Jahres auch nach einem kleinen Minus im zweiten Halbjahr insgesamt leicht im Plus. Die wirtschaftliche Lage der meisten anderen Euroländer war schlechter als im Vorjahr und in Südeuropa sehr schwierig.

In Mittel- und Osteuropa verlangsamte sich die volkswirtschaftliche Entwicklung ebenfalls, hielt sich aber klar im Plus. Mit Ausnahme Deutschlands vergrößerte sich die Arbeitslosigkeit allgemein in Europa, wodurch sich die Konsumbereitschaft signifikant abschwächte.

Branchenspezifische Entwicklung

Rückläufige Umsätze im deutschen Bekleidungseinzelhandel

In Deutschland herrschte vor allem wegen weiter sinkender Arbeitslosenzahlen und subjektiv empfundener Arbeitsplatzsicherheit eine grundsätzlich positive Konsumstimmung. Dies hat auch zu leicht steigendem privaten Konsum geführt. Der deutsche Bekleidungshandel hat davon leider nicht profitiert. Dessen Umsätze sanken im Jahr 2012 um zwei Prozent (Quelle: Textilwirtschaft). Bei allgemein steigenden Kosten und zunehmenden Einzelhandelsflächen verstärkte das den Kostendruck der Industrie. Im Gegensatz zum Vorjahr hatten die Einzelhändler allerdings im Jahr 2012 vorsichtiger bestellt, so dass sich die Bestandssituation am Jahresende bei Handel und Industrie normalisiert hat.

Auch im europäischen Bekleidungseinzelhandel schwierige Umsatzsituation

In den meisten europäischen Absatzmärkten dürften die Einzelhandelsumsätze sich negativer entwickelt haben als in Deutschland. In Südeuropa lagen die Rückgänge im zweistelligen Prozentbereich und damit deutlich schlechter. Auch viele osteuropäische Märkte schrumpften. In Polen dürften die Einzelhandelsumsätze stabil gewesen sein, während sie in Russland leicht gestiegen sind.

Beruhigung an den Beschaffungsmärkten

Die Verlangsamung des weltwirtschaftlichen Wachstums und der gleichzeitige Abbau von Beständen des Vorjahrs haben die Beschaffungsmärkte nach der Überhitzung des Vorjahrs wieder normalisiert. Nachdem der überbeuerte Baumwollpreis schon im Jahr 2011 wieder auf einem Normalwert zurückfiel, sanken auch die Preise für andere Materialien und Fertigungsleistungen wieder leicht. Sie bleiben aber auf einem Niveau, das über dem von vor zwei Jahren liegt. Der stärkere US-Dollar verteuerte im Jahr 2012 die in Asien beschafften Produkte für europäische Unternehmen moderat.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Funktionen der Ahlers AG

Die Ahlers AG mit Sitz in Herford ist das Mutterunternehmen des Ahlers Konzerns. Deren zentrale Funktion ist die operative und strategische Steuerung des Konzerns durch den Vorstand. Die Ahlers AG ist aber keine reine Holding, sondern hat mit einigen Tochtergesellschaften sogenannte Geschäftsbesorgungsverträge abgeschlossen. Aufgrund dieser Verträge übernehmen die Vertragspartner (die Kommissionäre) die Beschaffung aller benötigten Oberstoffe, Zutaten und Zubehör sowie Handelsware, lassen diese Materialien im Auftrag der Ahlers AG verarbeiten und übernehmen anschließend im eigenen Namen, aber für Rechnung der Ahlers AG den Vertrieb, darüber hinaus Verwaltungs- und Dienstleistungsarbeiten. Verträge dieser Art sind mit folgenden Gesellschaften abgeschlossen: Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford, Baldessarini GmbH, München, Pionier Berufskleidung GmbH, Herford, Jupiter Bekleidung GmbH, Herford, PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH, Herford, sowie Pionier Jeans & Casuals Deutschland GmbH, Herford. Für die vorstehenden Tätigkeiten erhalten diese Gesellschaften einen kompletten Aufwandsersatz, eine Kapitalverzinsung sowie eine angemessene Vergütung. Mit den vorgenannten Gesellschaften bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge. Darüber hinaus werden inländische und ausländische Beteiligungserträge sowie Erträge und Aufwendungen aus mit anderen inländischen Konzerngesellschaften bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen in der Ahlers AG vereinnahmt.

Ertragslage

	2011/12	2010/11	Veränderung
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in %
Umsatzerlöse	77,5	76,5	1,3
Rohhertrag	30,4	30,0	1,3
in % vom Umsatz	39,2	39,2	
Personalaufwand	-2,8	-2,7	-3,7
Saldo sonstiger Aufwand/ Ertrag*	-24,8	-27,9	11,1
Abschreibungen	-0,1	-0,2	50,0
Beteiligungsergebnis	9,5	12,3	-22,8
EBIT*	12,2	11,5	6,1
Sondereffekte	-0,8	-0,7	-14,3
Finanzergebnis	-0,2	-0,4	50,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	11,2	10,4	7,7
Ertragsteuern	-2,1	-3,3	36,4
Jahresüberschuss	9,1	7,1	28,2

* vor Sondereffekten

Positive Umsatzentwicklung

Der Umsatz der Ahlers AG erhöhte sich im Geschäftsjahr 2011/12 um 1,3 Prozent auf 77,5 Mio. EUR (Vorjahr 76,5 Mio. EUR). Maßgeblich dafür war das Plus bei Baldessarini, dem kleinere Rückgänge bei Jupiter und Pionier Jeans & Casuals gegenüberstanden. Das Umsatzplus wurde im Inland erzielt (+2,8 Prozent), während im Ausland die Umsätze wegen der schwierigen konjunkturellen Situation zurückgingen (4,0 Prozent). Der Exportanteil der Ahlers AG betrug 20,7 Prozent nach 21,8 Prozent im Vorjahr.

Steigendes Operatives Ergebnis und sinkendes Beteiligungsergebnis

Bei unveränderter Rohertragsmarge von 39,2 Prozent stiegen die Roherträge der Ahlers AG um 1,3 Prozent oder 0,4 Mio. EUR. Im Berichtszeitraum wuchsen die Personalaufwendungen leicht um 0,1 Mio. EUR. Im sonstigen betrieblichen Aufwand konnten dagegen 3,1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr eingespart werden.

Das Beteiligungsergebnis der Ahlers AG speist sich aus Ausschüttungen von Tochtergesellschaften und Erträgen (minus Aufwendungen) aus Ergebnisabführungsverträgen mit inländischen Konzerngesellschaften. Wegen der Restrukturierungsaufwendungen bei GIN TONIC sanken die Ergebnisabführungen im Jahr 2011/12 auf 5,0 Mio. EUR (Vorjahr 9,1 Mio. EUR). Die Ausschüttungen von Tochtergesellschaften lagen mit 4,5 Mio. EUR leicht über dem Vorjahreswert (4,2 Mio. EUR).

EBIT 6 Prozent über Vorjahr

Zusammengenommen überlagerten die Einsparungen im sonstigen betrieblichen Aufwand die Rückgänge der Beteiligungsergebnisse, so dass das EBIT vor Sondereffekten um 0,7 Mio. EUR oder 6 Prozent auf 12,2 Mio. EUR wuchs (Vorjahr 11,5 Mio. EUR).

Sinkende Zins- und Steueraufwendungen

Das Nettofinanzergebnis verbesserte sich durch das niedrigere Zinsniveau um 0,2 Mio. EUR auf -0,2 Mio. EUR (Vorjahr -0,4 Mio. EUR).

Im Vorjahr waren die Steuern durch Feststellungen der steuerlichen Außenprüfung erhöht. Im Geschäftsjahr gab es daraus keine weiteren Belastungen. Die Steueraufwandsquoten lagen 2011/12 bei 19 Prozent bzw. 2010/11 bei 32 Prozent des Vorsteuerergebnisses.

Jahresüberschuss um 28 Prozent über Vorjahr

Insgesamt lag das Ergebnis nach Steuern mit 9,1 Mio. EUR um 2,0 Mio. EUR bzw. 28 Prozent über dem des Vorjahres (7,1 Mio. EUR).

Vermögenslage

Bilanzstruktur

Aktiva	30.11.2012		30.11.2011	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	0,2	0,1	0,3	0,2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	87,0	59,7	91,5	62,9
Anlagevermögen	87,2	59,8	91,8	63,1
Vorräte	23,1	15,9	24,9	17,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7,3	5,0	7,7	5,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	20,4	14,0	13,8	9,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7,2	5,0	6,7	4,6
Umlaufvermögen	58,0	39,9	53,1	36,5
Rechnungsabgrenzungsposten und latente Steuern	0,5	0,3	0,6	0,4
Summe Aktiva	145,7	100,0	145,5	100,0
Passiva	30.11.2012		30.11.2011	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Eigenkapital	107,2	73,6	107,3	73,7
Pensionsrückstellungen	0,6	0,4	0,6	0,4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	20,1	13,8	17,6	12,1
Übrige Rückstellungen	3,3	2,3	5,4	3,7
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	14,5	9,9	14,6	10,0
Fremdkapital	38,5	26,4	38,2	26,3
Summe Passiva	145,7	100,0	145,5	100,0

Unverändert solide Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanz der Ahlers AG am 30.11.2012 hat sich im Vergleich zum Stichtag vor zwölf Monaten kaum verändert. Mit 145,7 Mio. EUR entspricht die Bilanzsumme am Stichtag 2012 bis auf 0,2 Mio. EUR Differenz der des Vorjahres (145,5 Mio. EUR). Das Eigenkapital liegt ebenfalls mit 0,1 Mio. EUR Differenz nahezu auf dem hohen Vorjahresniveau von 107,3 Mio. EUR (Berichtsjahr 107,2 Mio. EUR). Dadurch lag auch die Eigenkapitalquote unverändert bei 74 Prozent.

Innerhalb der Bilanz gab es dennoch einige strukturelle Veränderungen:

- Als Folge der steuerlichen Außenprüfung wurde ein Teil des Beteiligungsansatzes an der Ahlers P. C. GmbH im Jahr 2011/12 umgegliedert. Dabei wurden 5,6 Mio. EUR von den Anteilen an verbundenen Unternehmen in die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gebucht.
- Die Bilanzposition Anteile an verbundenen Unternehmen sank deshalb. Gegenläufig wirkten die neu hinzugekommenen Anteile an dem dänischen Berufskleidungsunternehmen HBI und eine Zuschreibung bei dem Beteiligungsansatz der Ahlers France. Insgesamt ging die Bilanzposition um 4,2 Mio. EUR zurück.
- Die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen stiegen vor allem wegen der Umgliederung des Beteiligungsansatzes an der Ahlers P. C. GmbH um 6,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr an.
- Das Net Working Capital bestehend aus Vorräten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sank um 2,7 Mio. EUR. Dabei gingen sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch die Vorräte trotz steigender Umsätze zurück.
- Die sonstigen Finanzanlagen stiegen wegen des Kaufs von weiteren Kunstgegenständen um 0,8 Mio. EUR.

Der Nettosaldo aus finanziellen Verbindlichkeiten und liquiden Mitteln stieg leicht von 12,2 Mio. EUR auf 14,6 Mio. EUR. Die flüssigen Mittel lagen durch einen Free Cashflow in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr -6,8 Mio. EUR) bei positiven 7,2 Mio. EUR (Vorjahr 6,6 Mio. EUR).

Finanzlage

Free Cashflow

in Mio. EUR	2011/12	2010/11	Veränderung in %
Jahresüberschuss	9,1	7,1	28,2
Saldo aus Abschreibungen und Zuschreibungen	-0,3	1,2	n.a.
Veränderungen Net Working Capital	2,7	-1,9	n.a.
Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	-2,0	0,8	n.a.
Sonstige Veränderungen	-1,6	0,1	n.a.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7,9	7,3	34,2
Nettoauszahlungen zu immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Finanzanlage	-0,6	-2,2	72,7
Free Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	7,3	5,1	80,4
Zugang (+), Tilgung (-) langfristiger Verbindlichkeiten	2,5	-4,1	n.a.
Dividendenzahlungen	-9,2	-7,8	-17,9
Free Cashflow	0,6	-6,8	n.a.
Flüssige Mittel 30. November*	7,2	6,6	9,1

* Zahlungsmittel abzgl. Kontokorrentkredite

Gesamtaussage des Vorstands

Wir haben in den abgelaufenen Geschäftsjahren 2010/11 und 2011/12 gute Ergebnisse erzielt. Für das Geschäftsjahr 2012/13 sind wir positiv gestimmt, auch wenn die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen schwierig bleiben. Wir gehen davon aus, dass wir eine weitere Verbesserung der Konzern- und Einzel-Ergebnisse erwirtschaften können. Durch unsere hohe Eigenkapitalquote und die hervorragende Liquiditätsausstattung sind wir gegen Unwägbarkeiten gut gewappnet.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Das Management eines Unternehmens bedeutet immer, Risiken und Chancen abzuwägen. Aufkommende Risiken müssen früh erkannt werden und durch entsprechende Maßnahmen vermieden oder reduziert werden. Eine zunehmende Volatilität und Kurzfristigkeit von Umfeldveränderungen macht das Risikomanagement heute noch wichtiger.

Das bei Ahlers installierte Risikomanagementsystem reflektiert die vielfältige und dezentrale Struktur eines Mehrmarken-Mode-Unternehmens. Es ist teilweise in das reguläre, meist monatlich erstellte Berichtssystem integriert. Für das Audit Committee des Aufsichtsrats erstellt der Risikomanager quartalsweise einen ausführlichen expliziten Risikobericht. Die Angemessenheit, die Wirksamkeit und die Inhalte der Berichterstattung werden regelmäßig vom Vorstand und vom Risikomanagement geprüft. Ferner überwacht die Konzernrevision die Einhaltung der internen Vorschriften und Prozessabläufe. Bei Ahlers werden die Risiken unterteilt in solche, die zentral überwacht und gesteuert werden, und solche, die in den operativen Einheiten erfasst und in die Zentrale gemeldet werden.

Die Zentralrisiken sind:

- Profitabilität der Geschäftsbereiche
- Risiken aus der Beschaffung
- Forderungsausfallrisiken
- Lizenzrisiken
- Rechtliche Risiken
- Liquiditätsrisiko
- Risiken aus der Kapitalstruktur
- Währungsrisiken
- Zinsrisiken
- IT-Risiken: Verfügbarkeit und Datenschutz
- Versicherungen für Betriebsunterbrechungen, Verlust von Waren und Schadensersatzansprüche Dritter

Dem **Risiko der nachlassenden Profitabilität** der Geschäftsbereiche begegnet Ahlers mit der permanenten Überwachung aller relevanten Kennzahlen der Marken und Geschäftsbereiche, wie z.B. der Kalkulations- oder der erzielten Rohertragsmarge sowie der Einhaltung der Kostenbudgets. Bei ersten Hinweisen auf eine sinkende Profitabilität und Planabweichungen werden zusammen mit dem jeweiligen Geschäftsführer eine Situationsanalyse und Maßnahmenplanung eingeleitet, um dem Risiko möglichst frühzeitig zu begegnen.

Beschaffungsrisiken sind eine ständige Herausforderung in der Modeindustrie. Das Modeunternehmen befindet sich dabei in einem Spannungsfeld von Kosten und Zuverlässigkeit, wobei sowohl Stillstand als auch zu schnelles Verlagern von Beschaffungsorten die Gesellschaft gefährden können. Ahlers verringert diese Risiken durch eine sorgfältige und frühzeitige Auswahl qualifizierter Lieferanten und gründliche Qualitätskontrollen. Die ständi-

ge Suche nach potentiellen neuen Fertigungsbetrieben eröffnet aber auch Chancen z.B. bei sich verschiebenden Währungskursen oder regionalen Verteuerungen. Zunehmend entstehen auch Risiken aus der Nicht-Einhaltung von Sozialstandards. Diesen Gefahren wird mit klaren Vereinbarungen sowie regelmäßigen Kontrollen der Lieferanten entgegen getreten.

Eine strenge Bonitätsprüfung und eine Versicherung gegen Zahlungsausfälle reduzieren die **Forderungsrisiken** der Ahlers AG. Eine Auslieferung ohne Deckung der Kreditversicherung erfolgt nur nach kritischer Überprüfung und soweit vorhanden der Analyse der bisherigen Kundenbeziehung. Forderungsrisiken, die nicht versicherbar sind, müssen vom Vorstand freigegeben werden. Der Vorstand überprüft diese Entscheidung regelmäßig alle sechs Monate.

Lizenzrisiken bestehen in der Beendigung der Lizenzverträge oder der Übertragung von Markenrechten an Dritte. Ahlers wirkt diesen Risiken mit Vertragsverlängerungen mit langen Laufzeiten entgegen und beobachtet permanent die nationale und internationale Registrierung der Marken.

Rechtliche Risiken aus Gerichts- oder ähnlichen Verfahren, die sich negativ auf die Ertragslage des Konzerns auswirken könnten, sind momentan nicht erkennbar. Eine Versicherung deckt Gewährleistungsansprüche aus der Produkthaftpflicht ab, die bisher jedoch in keinem nennenswerten Umfang gestellt worden sind. Zudem ist Ahlers gegen Kosten aus einer Rückrufaktion versichert.

Das **Liquiditätsrisiko** und Risiko von Zahlungsstromschwankungen wird kontinuierlich überwacht und die Liquidität mit hinreichend großen Kreditlinien sichergestellt, die saisonale und auch unerwartete Liquiditätsbelastungen abdecken. Die Kreditlinien sind auf mehrere Kreditinstitute verteilt. Eine regelmäßige Kommunikation mit den kreditgebenden Banken sowie lange Laufzeiten für den Grundbedarf sichern die Liquidität. Die Zahlungsströme des eigentlichen Geschäfts sind über die Saison gut kalkulierbar. Hierbei wird der Cashflow vor allem durch die Profitabilität und die Schwankungen des Net Working Capitals beeinflusst.

Es bestehen keine erwähnenswerten **Risiken aus der Kapitalstruktur**. Der Ahlers Konzern verfügt über eine hohe Eigenkapitalquote und hat eine geringe Nettoverschuldung. Schwer kalkulierbare Positionen wie z. B. Pensionsrückstellungen haben eher einen kleinen Anteil an der Bilanzsumme.

Währungsrisiken bestehen vor allem aus der Warenbeschaffung in Asien, die vornehmlich in US-Dollar erfolgt. Die Sicherung des Wechselkurses erfolgt jede Saison mittels einer mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Richtlinie, die zu bestimmten Zeitpunkten im Saisonzyklus bestimmte Mindest- und Höchstabsicherungsquoten vorsieht. Hiernach werden anhand einer Bedarfsplanung die Volumina zu bestimmten Zeitpunkten mit Devisentermingeschäften abgesichert. Eine regelmäßige Berichterstattung zeigt den Bedarf und die Absicherung mit diesen Finanzinstrumenten.

Zinsrisiken entstehen im Falle der Fremdfinanzierung durch Veränderungen der Marktzinsen. Das Risiko steigender Fremdkapitalbeschaffungskosten tritt bei variabel verzinslichen Darlehen sowie bei notwendig werdenden Anschlussfinanzierungen ein. Es ist

bei Ahlers wegen relativ geringer Fremdfinanzierung gering. Die Entwicklung der Marktzinsen wird regelmäßig überwacht. Darlehen werden entweder zu festen Zinssätzen abgeschlossen oder es können bei wesentlichen Fremdfinanzierungen Absicherungen gegen das Zinsänderungsrisiko durch den Abschluss von Zinsswaps vorgenommen werden, soweit das die Markterwartungen geboten erscheinen lassen.

IT-Risiken entstehen durch die wachsende Vernetzung der Informationssysteme und die Notwendigkeit ihrer ständigen Verfügbarkeit. Rechnersysteme und Netzwerke können ausfallen, was zu einer massiven Störung des Betriebsablaufs führen könnte. Darüber hinaus sind unberechtigter Datenzugriff bzw. -missbrauch eine wachsende Bedrohung. Diesen Risiken wird mit dem Einsatz moderner Hard- und Software auf aktuellstem Sicherheitsstandard begegnet. Qualifizierte interne und externe Experten sorgen permanent für den Schutz und die Optimierung der Ahlers IT-Systeme. Unterstützt werden diese Maßnahmen durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, Virens Scanner, Firewallsysteme sowie Zugangs- und Zugriffskontrollen. Die IT-Infrastruktur der Ahlers AG wurde als Zeichen für seine Sicherheit mit dem TÜV-Prüfzeichen „Trusted Site Infrastructure“ ausgezeichnet.

Ein umfassender Versicherungsschutz sichert unter anderem die **Risiken durch Betriebsunterbrechung**, Verlust von Waren sowie Schadensersatzansprüche ab. Im Berichtsjahr wurde ein neuer Versicherungsmakler eingesetzt und mit diesem der gesamte Versicherungsschutz des Unternehmens geprüft und überarbeitet.

Die Bereichsrisiken im Ahlers Konzern bestehen aus:

- Kollektionserfolg
- Lagerbestände
- Kundenabhängigkeit

Das **Kollektionsrisiko** besteht in der Modebranche jede Saison darin, dass die Kollektionen vom Markt nicht ausreichend angenommen werden und dadurch Umsatzeinbußen entstehen. Zeitnahe Berichte über Vorverkäufe und monatliche Reports der Geschäftsbereiche über die Marktlage informieren den Vorstand über die Marktstärke unserer Produkte. Die Integration von Abverkaufsinformationen aus dem Handel und den eigenen Geschäften fördern die Gestaltung verkaufsstarker Produkte.

Die Beherrschung des **Lagerrisikos** stellt eine zunehmend wichtige Aufgabe in der Modeindustrie dar. Für eine langfristig erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Handel ist die Lieferfähigkeit von immenser Bedeutung. Gleichzeitig muss jedoch der Lagerbestand am Ende der Saison verkauft sein, um die Liquidität des Unternehmens zu entlasten. Ahlers minimiert das Risiko, indem die Lagerbestände mittels systematischer Dispositions- und Verkaufsprinzipien und durch regelmäßige Bestandskontrollen überwacht und auf dem richtigen Niveau gehalten werden.

Das Risiko der **Kundenabhängigkeit** entsteht durch den Trend, dass zunehmend große Filialisten den klassischen Facheinzelhandel verdrängen, wodurch der Umsatzanteil von Großkunden steigt. Größere Anbieter, die den Handel mit qualitativ hochwertiger Ware professionell bedienen, profitieren von dieser Entwicklung. Ahlers tritt mit Kunden auf al-

len Ebenen in den Dialog, um die Marktbedürfnisse und Probleme frühzeitig zu erkennen. Gleichzeitig verringert Ahlers seine Kundenabhängigkeit durch die fortschreitende Internationalisierung, Vertikalisierung sowie den Aufbau eigener Retailaktivitäten. Hierzu gehört auch der Ausbau eigener E-Commerce-Aktivitäten, da das Internet als Absatzkanal für Bekleidung immer wichtiger wird. Die Gesellschaft hat darüber hinaus ein Berichtssystem implementiert, welches eine ständige und zeitnahe Überwachung von Auslieferungsquoten, termingerechten Auslieferungen, Auftragsbeständen und Umsätzen sicherstellt, um alle Kunden gut zu bedienen und die Kundenbeziehungen zu festigen. Der Ahlers Konzern hat prinzipiell eine eher niedrigere Abhängigkeit von einzelnen Kunden, weil die verschiedenen Marken unterschiedlich positioniert sind und damit jeweils andere Einzelhandelsformate bedienen.

Die dargestellten Risiken bergen auch Chancen. So werden insbesondere aus der laufenden Überwachung der Profitabilität der Geschäftsbereiche auch Chancen zur Erkennung neuer Entwicklungen abgeleitet. Die Überwachung des Beschaffungsmarktes birgt die Möglichkeit, durch gezielte und bewusste Verlagerung der Beschaffung auf Märkte mit konkurrenzfähigen Preisen eine verlässliche Qualität sicher zu stellen, die auch mittelfristig geeignet ist, die Stellung des Unternehmens im Markt weiter zu festigen.

Die **Gesamtrisikosituation** des Ahlers Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2011/12 nicht grundlegend gegenüber dem Vorjahr verändert. Vom heutigen Standpunkt aus lassen sich keine Risiken erkennen, die alleine oder in Kombination mit anderen Risiken, den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT-SYSTEMS NACH §§ 289 ABS. 5, 315 ABS. 2 NR. 5 HGB IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS UND ERLÄUTERNDER BERICHT

Zwei wesentliche Komponenten sichern die Vermeidung oder Reduzierung von Risiken im Unternehmen ab: ein System von Anweisungen und Geschäftsordnungen auf der einen Seite und kontrollierenden und informierenden Berichten auf der anderen Seite.

Geschäftsordnungen regeln für den Aufsichtsrat, den Vorstand und die Geschäftsführer aller Konzerngesellschaften Handlungsspielräume und die Einbeziehung verschiedener Hierarchieebenen im Entscheidungsprozess. Einzelanweisungen, die für alle Mitarbeiter gelten, sind im Intranet des Ahlers Konzerns abrufbar. Dort findet sich auch die Grundwerteerklärung des Konzerns.

Kontrollierende Berichte zur **Risikosituation** werden allen Verantwortlichen in verschiedenen Detaillierungsgraden in festgelegten angemessenen Frequenzen, meist monatlich, zugeleitet. Das Audit Committee des Aufsichtsrats wird quartalsweise mit einem Risikobericht über die Zentralrisiken und die Bereichsrisiken informiert.

Internes Kontrollsystem im Rechnungslegungs- und Konsolidierungsprozess

Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungs- und Konsolidierungsprozesses ist es, Fehlerquellen zu minimieren und Fehler schnell zu erkennen. Hierzu sind die Buchhaltungsabteilungen des Ahlers Konzerns pro Land zentral, in einigen Fällen länderübergreifend organisiert. Die Mitwirkung externer Dienstleister am Abschlussprozess beschränkt sich normalerweise auf Steuerberechnungen. In kleineren Ausnahmefällen werden Abschlüsse auch extern erstellt.

Systemtechnisches Rückgrat der Buchhaltung ist das SAP-System, auf das regional aktiv sowie zentral kontrollierend zugegriffen werden kann. Die SAP-Stammdatenpflege und -Systembetreuung erfolgt zentral.

Ein Konzern-Rechnungslegungs-Handbuch sorgt für die bilanzielle Gleichbehandlung aller wiederkehrenden Sachverhalte. Neue Sachverhalte werden mit der Konzernzentrale abgestimmt. Änderungen in der Konzern-Rechnungslegung werden unmittelbar an alle beteiligten Mitarbeiter und betroffenen externen Dienstleister kommuniziert. Das Reporting der Tochtergesellschaften erfolgt mittels einheitlicher Formulare, die zu jedem Monats-, Quartals- und Jahresabschluss von den jeweiligen Buchhaltungsabteilungen ausgefüllt werden. Hierzu gehören u. a. der landesrechtliche und der IFRS-Abschluss sowie eine Abstimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften. Alle Angaben fließen in der zentralen Konsolidierungsabteilung zusammen. Dort erfolgen sämtliche konzerninternen Abstimmungen, Konsolidierungen, die Überwachung von Berichtsfristen und die Qualitätskontrolle der Berichtsdaten. Hier werden auch alle Einzelabschlüsse zum Konzernabschluss unter Anwendung einer Konsolidierungssoftware zentral verarbeitet. Die Kontrolle im Bereich der Konsolidierung ergibt sich aus dem Konsolidierungsprozess. Abstimmungsdifferenzen in der Konsolidierung werden an die beteiligten Tochtergesellschaften kommuniziert und korrigiert.

Generell gilt im Konzern das Vier-Augen-Prinzip. Wichtige Abschlussentscheidungen wie Vorrats- und Forderungsbewertungen werden vom Vorstand freigegeben. Flache Hierarchien, direkte Berichtswege und monatliche Zwischenabschlüsse ermöglichen die Erkennung von Risiken und die frühzeitige Aufdeckung von Fehlern.

Die Interne Revision ist regelmäßig auf abschlussrelevante Themen angesetzt und im Jahresabschlussprozess kontrollierend tätig. Ein Schwerpunkt ist dabei stets die Bestandsführung und -bewertung, die in der Bekleidungsbranche besonders anspruchsvoll und wichtig für das Ergebnis ist. Auch die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird regelmäßig durch die Konzernrevision überprüft.

Mit den eingerichteten Prozessen, Systemen und Kontrollen ist hinreichend gewährleistet, dass der Konzernrechnungslegungsprozess im Einklang mit den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS), dem HGB sowie anderen rechnungslegungsrelevanten Regelungen und Gesetzen erfolgt und somit zulässig ist.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN UND ERLÄUTERNDER BERICHT NACH §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB UND § 176 ABS. 1 SATZ 1 AKTG

Das Grundkapital der Ahlers AG beträgt zum 30. November 2012 43.200.000,00 EUR. Es ist aufgeteilt in 7.600.314 Stück Stammaktien (55,6 Prozent) und 6.081.206 Stück Vorzugsaktien (44,4 Prozent). Die Stamm- und Vorzugsaktien verfügen über einen rechnerischen Betrag von je 3,16 EUR am Grundkapital. Gemäß § 22 der Satzung gewährt jede Stammaktie der Gesellschaft eine Stimme auf der Hauptversammlung. Dagegen sind die Vorzugsaktien gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung stimmrechtslos. Es existieren keine Stimmrechtskontrollen für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der Ahlers AG beteiligt sind.

500 Stück der Stammaktien sind vinkulierte Namensaktien, die mit einem Entsenderecht für ein Aufsichtsratsmandat ausgestattet sind. Inhaber dieser vinkulierten Namensaktien ist die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG. Die restlichen 13.681.020 Aktien sind Inhaberaktien.

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Ahlers AG, Herr Jan A. Ahlers, ist am 30. November 2012 direkt und indirekt über die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG sowie die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH insgesamt mit einem Anteil von 51,6 Prozent am Grundkapital der Ahlers AG beteiligt. Dabei hält er 76,4 Prozent der Stammaktien und 20,5 Prozent der Vorzugsaktien.

Der Vorstand der Ahlers AG besteht gemäß § 8 der Satzung aus mindestens einem Mitglied. Der Aufsichtsrat bestimmt die Anzahl der Vorstandsmitglieder und kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder stellvertretenden Sprecher des Vorstands ernennen. Es können auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden.

Satzungsänderungen können gemäß der Regelungen der §§ 179 ff. AktG mit der Zustimmung von mindestens drei Vierteln des bei der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist befugt, Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, selbst vorzunehmen (§ 27 der Satzung).

Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung ermächtigt, bis zum 2. Mai 2017 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Vorzugsaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu 21,6 Mio. EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Er kann dabei das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats in folgenden Fällen ausschließen:

- (i) um Spitzenbeträge auszugleichen;
- (ii) wenn die Aktien gegen Sacheinlage, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und/oder zum Zwecke des Erwerbs von sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Rechten und Forderungen, ausgegeben werden; das Bezugsrecht aufgrund

dieser Ermächtigung darf nur auf Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von bis zu 20 Prozent des Grundkapitals (also in Höhe von bis zu insgesamt 8.640.000,- EUR) ausgeschlossen werden;

- (iii) wenn die Aktien der Gesellschaft gegen Bareinlage ausgegeben werden und der Ausgabepreis je Aktie den Börsenpreis der im Wesentlichen gleich ausgestatteten, bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien nicht wesentlich unterschreitet. Der Bezugsrechtsausschluss kann in diesem Fall jedoch nur vorgenommen werden, wenn die Anzahl der in dieser Weise ausgegebenen Aktien zusammen mit der Anzahl eigener Aktien, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, und der Anzahl der Aktien, die durch Ausübung von Options- und/oder Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen und/oder Genussrechten entstehen können, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach §186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, 10 Prozent des Grundkapitals weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung nicht übersteigt;
- (iv) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf die neuen Aktien in dem Umfang zu gewährleisten, wie es ihnen nach Ausübung des Options- oder Wandlungsrechts zustehen würde.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2012 zu Tagesordnungspunkt 7 wurde der Vorstand weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 2. Mai 2017 eigene Aktien der Gesellschaft gleich welcher Gattung (Stamm- oder Vorzugsaktien) bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft in Höhe von 43.200.000,00 EUR zu erwerben.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder von ihr abhängige oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder durch auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgeübt werden. Der Erwerb kann sich auf Aktien nur einer Gattung beschränken.

Arten des Erwerbs

Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands

- (1) über die Börse oder
- (2) aufgrund eines an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. aufgrund einer an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen.

Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie gleicher Gattung (ohne Erwerbsnebenkosten) den am entsprechenden Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs an der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb aufgrund eines an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder aufgrund einer an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten, dürfen

- im Falle eines an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Kaufangebots der gebotene Kaufpreis je Aktie der betreffenden Gattung (ohne Erwerbsnebenkosten) bzw.
- im Falle einer an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten die Grenzwerte der von der Gesellschaft festgelegten Kaufpreisspanne

den Mittelwert der Schlusskurse der Aktien der betreffenden Gattung der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsenhandelstage vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des öffentlichen Kaufangebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten.

Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. einer an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann das Kaufangebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten angepasst werden. In diesem Fall wird auf den Mittelwert der Schlusskurse der Aktien gleicher Gattung der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsenhandelstage vor der öffentlichen Ankündigung der Anpassung abgestellt.

Sofern ein öffentliches Kaufangebot überzeichnet ist, kann es nur nach Quoten angenommen werden. Sofern im Fall einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten von mehreren gleichwertigen Angeboten nicht alle angenommen werden, kann die Annahme der Angebote nur nach Quoten erfolgen. Eine bevorrechtigte Behandlung geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück Aktien je Aktionär sowie eine kaufmännische Rundung zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien können vorgesehen werden. In diesen Fällen sowie bei nur quotalem Erwerb von Aktien ist ein etwaiges weitergehendes Andienungsrecht der Aktionäre insoweit ausgeschlossen.

Das öffentliche Kaufangebot bzw. die öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten kann weitere Bedingungen vorsehen.

Verwendung der eigenen Aktien

Der Vorstand wird ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung oder einer oder mehrerer früher erteilten Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

(1) Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

(2) Die Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder aufgrund eines Angebots an alle Aktionäre veräußert werden, wenn der bar zu zahlende Kaufpreis den Börsenpreis der im Wesentlichen gleich ausgestatteten, bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet. Die Anzahl der in dieser Weise veräußerten Aktien darf zusammen mit der Anzahl der neuen Aktien, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aus genehmigtem Kapital unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, und der Anzahl der Aktien, die durch Ausübung von Options- und/oder Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen und/oder Genussrechten entstehen können, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, 10 Prozent des Grundkapitals nicht überschreiten. Maßgeblich ist das Grundkapital zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die vorliegende Ermächtigung oder – falls dies geringer ist – das zum Zeitpunkt der Ausnutzung der vorliegenden Ermächtigung bestehende Grundkapital.

(3) Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und/oder zum Zwecke des Erwerbs von sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Rechten und Forderungen.

Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder teilweise, einzeln oder gemeinsam ausgenutzt werden. Die Ermächtigungen unter (2) und (3) können auch durch abhängige oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder durch auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgenutzt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die aufgrund dieser Ermächtigung oder einer oder mehrerer früher erteilten Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien wird ausgeschlossen, soweit sie gemäß den vorstehenden Ermächtigungen unter (2) und (3) verwendet werden.

Zustimmung des Aufsichtsrats

Die Maßnahmen des Vorstands aufgrund dieses Hauptversammlungsbeschlusses dürfen nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats vorgenommen werden.

Es bestehen keine Vereinbarungen der Gesellschaft für den Fall eines Kontrollwechsels. Ebenso existieren keine Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder anderen Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die nach § 289a HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist im Corporate Governance Bericht auf den Seiten 18/19 enthalten. Sie steht auch im Internet unter www.ahlers-ag.com zur Verfügung.

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Konzernlageberichts und des Lageberichts für die Ahlers AG.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat beschlossen und regelmäßig überprüft. Dabei wird die Größe, Tätigkeit sowie die wirtschaftliche Situation der Ahlers AG auf der einen Seite berücksichtigt. Die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds und der persönliche Beitrag am Erfolg des Unternehmens auf der anderen Seite sind weitere wichtige Angemessenheitskriterien. Die Gesamtbezüge und ihre einzelnen Bestandteile stehen nach der Beurteilung des Aufsichtsrats in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandmitglieds und zur wirtschaftlichen Lage der Ahlers AG. Der Personalausschuss bereitet die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor. Er unterbreitet dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung Vorschläge zur Vergütung, zum Vergütungssystem und seiner regelmäßigen Überprüfung sowie zum Abschluss, der Änderung und Beendigung der Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder.

Die Vergütung ist grundsätzlich leistungsorientiert und setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- Ein fixes Jahresgehalt, das monatlich gezahlt wird und regelmäßig vom Aufsichtsrat auf seine Angemessenheit überprüft wird.
- Eine ergebnisorientierte Jahrestantieme, die als fester Prozentsatz des Konzern-Jahresüberschusses bestimmt ist.
- Eine zielorientierte Jahrestantieme, die abhängig ist vom Erreichen bestimmter, vom Aufsichtsrat festgelegter Ziele. Die Höhe orientiert sich dabei an dem Zielerreichungsgrad. Für die zielorientierte Tantieme ist ein Höchstbetrag festgesetzt.
- Mit Wirkung vom 1. Dezember 2012 wurde eine auf die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens ausgerichtete langfristig orientierte Tantieme mit dem Vorstand vereinbart, deren Höhe sich an der Entwicklung des Konzern-Umsatzes, des Konzernergebnisses, des Net Working Capitals und des Aktienkurses über zwei Dreijahreszeiträume bemisst. Die Dreijahreszeiträume laufen von Dezember 2012 bis November 2015 und von Dezember 2014 bis November 2017. Die Auszahlungen erfolgen im April 2016 bzw. im April 2018. Für die langfristig orientierte Tantieme ist ein Höchstbetrag festgelegt.
- Rückstellungen für die davor vereinbarte aktienkursabhängige Tantieme bestanden zum Abschlussstichtag nicht mehr. Im Jahr 2012 wurde ein Betrag von 52 TEUR aus diesem auslaufenden Programm ausgezahlt, der im Jahr zuvor zurückgestellt worden war.
- Sonstige Vergütungsbestandteile bestehen in der Bereitstellung eines Firmenwagens, der auch privat genutzt werden kann, eines Bekleidungskontingents sowie für das auswärtige Vorstandsmitglied eine Dienstwohnung am Firmensitz. Pensionszusagen für Vorstandsmitglieder existieren nicht. Vorstandsmitglieder erhalten keine Kredite.

Die Vorstandsverträge beinhalten keine ausdrückliche Abfindungszusage für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses. Es bestehen ebenfalls keine sogenannten „Change of Control“-Klauseln für den Fall einer Übernahme. Ruhegeldzusagen sind den amtierenden Mitgliedern des Vorstandes nicht gemacht worden.

Die Hauptversammlung 2011 hat festgelegt, dass die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge für die Dauer von weiteren fünf Jahren unterbleibt. Die Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2011/12 (2010/11) setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Fixes Gehalt	Jahresbonus*	Sonstiges	Gesamt
2010/11	660	615	64	1.339
2011/12	735	515	64	1.314

* bestehend aus ergebnisabhängiger, zielorientierter und aktienkursbasierter (nur 2010/11) Tantieme

Ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. Geschäftsführer der Adolf Ahlers GmbH und deren Hinterbliebene erhielten im Geschäftsjahr 2011/12 Bezüge von insgesamt 73 TEUR (Vorjahr 73 TEUR).

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsvergütung ist in § 18 der Satzung geregelt. Analog zur Vorstandsvergütung richtet sich auch die Entlohnung der Aufsichtsratsmitglieder sowohl nach der Größe und wirtschaftlichen Situation der Ahlers AG als auch nach den Aufgaben des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds. Die Vergütung setzt sich aus einer fixen und einer variablen Komponente zusammen. Die variable Komponente errechnet sich aus einem festen Promillesatz vom Konzern-Jahresüberschuss unter Berücksichtigung eines Schwellenwertes und ist nach oben beschränkt. Der Aufsichtsratsvorsitz, die Stellvertretung sowie der Vorsitz in einem Ausschuss werden zusätzlich vergütet.

in TEUR	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt
2010/11	105	61	166
2011/12	105	39	144

Sämtliche Auslagen, die im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats Tätigkeit anfallen, sowie die auf die Bezüge anfallende Umsatzsteuer werden den Aufsichtsratsmitgliedern ersetzt. Auch die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Kredite. Die Kanzlei Feddersen Heuer & Partner, bei der der Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Heuer Partner ist, hat die Gesellschaft in einem anhängigen Rechtsstreit vertreten und dafür einen Betrag von 1 TEUR berechnet. Die Sozietät von Ah & Partner AG, Zürich (Schweiz), bei der Aufsichtsratsmitglied und Audit Committee Vorsitzende Prof. Dr. von Ah Partnerin ist, war im Geschäftsjahr 2011/12 steuerberatend für den Ahlers Konzern tätig und hat dafür 24 TEUR in Rechnung gestellt.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung aufgetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Zu Beginn des Jahres 2013 erwarten viele Volkswirtschaftler ähnliche Entwicklungen wie im vorausgehenden Jahr: insgesamt ein leichtes Schrumpfen des BIP's im Euroraum sowie leichtes Wachstum in Osteuropa. Damit würde sich auch die fast überall herrschende hohe Arbeitslosigkeit kaum verbessern. Für Deutschland wird ein minimales BIP-Wachstum prognostiziert. Ob die Arbeitslosigkeit hier so niedrig wie bisher bleibt, darüber werden Entwicklungen in Asien und Amerika mit entscheidend sein. Die Chancen dafür sind nicht schlecht, denn für Amerika erwarten die volkswirtschaftlichen Institute steigende Dynamik. Für China sind die Prognosen eher uneinheitlich mit einer Tendenz zur positiven Weiterentwicklung.

Branchenausblick

In den meisten westeuropäischen Auslandsmärkten dürften sich die Umsätze des Bekleidungseinzelhandels wie im Vorjahr entwickeln, vielleicht etwas freundlicher. In Osteuropa dürften einige Märkte auch weiter wachsen. Insgesamt wird das gerade begonnene Jahr vermutlich europaweit stagnierende bis leicht sinkende Bekleidungseinzelhandelsumsätze und damit weiterhin hohen Wettbewerb und Konkurrenzdruck bringen.

Der deutsche Bürger sieht die Situation realistisch und etwas vorsichtiger als noch im Vorjahr. Er erwartet leichte Einkommensverbesserungen, sieht aber den Arbeitsmarkt etwas schwieriger werden und hat folglich eine etwas geringere Anschaffungsneigung (Quelle: GfK Dezember 2012). Für den deutschen Bekleidungseinzelhandel deutet das auf ein Jahr der Stagnation hin.

Operative Ziele für das Geschäftsjahr 2012/13

Im nächsten Jahr werden also die Rahmenbedingungen nicht einfach sein. Umso wichtiger wird es, die Bereiche des Unternehmens zu stärken, die zukünftiges Wachstum versprechen. Für Ahlers sind das die hoch priorisierten Bereiche für das Geschäftsjahr 2012/13 und die geplanten Maßnahmen:

- Weiterer Ausbau des Premiumsegments mit Schwerpunkt retailfähige Kollektionen unter anderem bei Baldessarini und Pierre Cardin
- Fortgesetzter Aufbau der Retailorganisation an den Standorten Herford (Deutschland) und Opole (Polen)
- Eröffnung von fünf bis zehn eigenen Stores vornehmlich in Deutschland und Polen
- Etablierung einer E-Commerce-Abteilung in Herford sowie Ausbau des E-Commerce-Geschäfts
- Relaunch von Gin Tonic mit neuem Vertriebs- und Produkt-Management

Leicht steigende Umsätze und steigendes Betriebsergebnis erwartet

Für die Ahlers AG erwarten wir für das Jahr 2012/13 eine moderate Entwicklung mit leicht steigenden Umsätzen. Die Wachstumsimpulse werden dabei vor allem vom Baldessarini-Geschäft ausgehen. Der Jahresüberschuss des gerade begonnenen Jahres dürfte sich etwa um das Ergebnis der Vorperiode von 9,1 Mio. EUR bewegen. Die Beteiligungsergebnisse und das operative Ergebnis der Ahlers AG sollten beide moderat gegenüber 2011/12 zulegen. Die Steuerquote lag mit 19 Prozent im letzten Jahr recht niedrig und könnte in dieser Periode wieder steigen und das zusätzliche operative Ergebnis teilweise konterkarieren oder sogar leicht überlagern.

Die Zahl der Mitarbeiter des Konzerns sollte im Jahr 2012/13 ungefähr stabil bleiben, wobei im eigenen Einzelhandel mehr Mitarbeiter beschäftigt wurden und bei der Tochtergesellschaft Gin Tonic weniger. Das Net Working Capital der Ahlers AG lag am Geschäftsjahresende auf einem "normalen" Level. Für das Ende des laufenden Jahres erwarten wir einen unveränderten bis leicht sinkenden Wert. Dadurch sollte auch in diesem Jahr ein solider Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit erwirtschaftet werden.

Insgesamt sind die Prognosen, die wir im Jahresabschluss 2010/11 für das abgeschlossene Jahr 2011/12 gegeben haben, eingetroffen. Wir hatten moderate Umsatzzuwächse sowie einen steigenden Jahresüberschuss erwartet.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Wir weisen darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Absatz 3 AktG wie folgt: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

Ahlers AG
Herford, den 27. Februar 2013

Der Vorstand

Bilanz

der Ahlers AG zum 30. November 2012

AKTIVA

in EUR	30.11.2012	30.11.2011
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.472,00	7.508,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	15.152,99	15.246,99
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.658,00	5.558,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	182.631,40	281.133,40
	200.442,39	301.938,39
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	63.048.903,26	67.225.802,06
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.020.342,93	4.050.417,76
3. Beteiligungen	210.650,00	210.650,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.000.000,00	1.000.000,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	255.212,60	383.640,42
6. Sonstige Ausleihungen	203.920,59	203.920,59
7. Sonstige Finanzanlagen	19.214.621,85	18.411.982,50
	86.953.651,23	91.486.413,33
	87.160.565,62	91.795.859,72
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.339.868,91	7.334.856,44
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	15.772.229,74	17.601.950,48
	23.112.098,65	24.936.806,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.259.025,23	7.675.694,80
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.135.578,09	10.923.494,27
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.292.886,08	2.867.284,84
	27.687.489,40	21.466.473,91
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.213.111,06	6.683.607,75
	58.012.699,11	53.086.888,58
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	453.449,08	493.908,00
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	29.500,00	82.000,00
Summe Aktiva	145.656.213,81	145.458.656,30

PASSIVA

in EUR	30.11.2012	30.11.2011
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Stammaktien	24.000.000,00	24.000.000,00
2. Vorzugsaktien	19.200.000,00	19.200.000,00
	43.200.000,00	43.200.000,00
II. Kapitalrücklage	15.575.841,00	15.575.841,00
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	34.281.526,96	34.281.526,96
IV. Bilanzgewinn	14.102.963,45	14.199.399,51
	107.160.331,41	107.256.767,47
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	552.538,00	601.792,00
2. Steuerrückstellungen	461.567,24	1.754.120,00
3. Sonstige Rückstellungen	2.895.860,00	3.644.885,00
	3.909.965,24	6.000.797,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.820.526,29	18.845.875,04
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.968.466,08	3.562.972,15
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.943.758,48	8.036.966,79
4. Sonstige Verbindlichkeiten	852.641,10	1.754.861,19
	34.585.391,95	32.200.675,17
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	521,21	416,66
Summe Passiva	145.656.213,81	145.458.656,30

Gewinn- und Verlustrechnung

der Ahlers AG für das Geschäftsjahr 2011/12

	2011/12 in EUR	2010/11 in EUR
1. Umsatzerlöse	77.522.021,67	76.537.860,97
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	-1.254.290,74	2.025.504,42
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.175.162,50	2.800.744,33
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-33.463.869,41	-35.885.818,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.426.116,78	-12.651.732,43
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.666.820,36	-2.542.054,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-103.585,44	-136.782,18
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-119.061,29	-150.200,01
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.783.674,69	-31.326.649,88
8. Erträge aus Beteiligungen	5.002.314,46	4.649.553,62
9. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	11.298.984,20	11.972.277,54
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	89.914,69	40.670,55
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	803.740,52	1.131.361,67
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-7.659,82	-1.006.781,28
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-6.834.554,49	-3.308.462,38
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.065.438,88	-1.621.581,98
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.167.066,14	10.527.909,52
16. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-70.962,00
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.063.388,66	-3.320.343,44
18. Sonstige Steuern	-3.065,24	-37.068,68
19. Jahresüberschuss	9.100.612,24	7.099.535,40
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.002.351,21	7.099.864,11
21. Bilanzgewinn	14.102.963,45	14.199.399,51

Anhang

für das Geschäftsjahr 2011/12

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Ahlers AG wird gemäß den Vorschriften der §§ 238 ff und den besonderen Vorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 264 ff HGB sowie den Vorschriften der §§ 150 ff AktG aufgestellt.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzugebenden Vermerke ebenso wie solche, die wahlweise in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzugeben sind, im Anhang aufgeführt. Die Gewinn- und Verlustrechnung stellen wir nach dem Gesamtkostenverfahren auf.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Die Bewertung erfolgt nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften.

Währungsumrechnung

Die laufend entstehenden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umzurechnen. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr ist das Imparitäts- und Realisationsprinzip des § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 anzuwenden.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über drei bis 15 Jahre abgeschrieben.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden degressiv, ansonsten linear vorgenommen.

Die Abschreibungen auf den Bestand zum Geschäftsjahresbeginn werden nach den in den Vorjahren angewandten Grundsätzen und Methoden planmäßig weitergeführt. Zur linearen Abschreibungsmethode wird immer dann übergegangen, wenn sich dadurch höhere Abschreibungsbeträge ergeben.

Für Zugänge bei den unbeweglichen Sachanlagen werden die Abschreibungen im Zugangsjahr pro rata temporis ermittelt. Für Zugänge beim beweglichen Sachanlagevermögen mindert sich der Jahresabschreibungsbetrag im Zugangsjahr jeweils um ein Zwölftel für jeden dem Anschaffungsmonat vorangehenden vollen Monat. Für im Geschäftsjahr angeschaffte abnutzbare, bewegliche, selbstständig nutzbare Anlagegüter, deren Anschaffungskosten von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR liegen, wird ein Sammelposten gebildet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die niedrigeren beizulegenden Werte ermitteln wir grundsätzlich mit Hilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens. Zuschreibungen bis maximal zu den Anschaffungskosten werden ebenfalls nach diesem Verfahren ermittelt.

Kunstgegenstände wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und werden regelmäßig auf Wertminderungen überprüft.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder den niedrigeren Werten gemäß § 253 Absatz 4 HGB bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungslöhne und angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist. Zinsen für Fremdkapital werden nicht angesetzt. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Übriges Umlaufvermögen

Die anderen Gegenstände des Umlaufvermögens werden mit ihren Nominalwerten oder den niedrigeren beizulegenden Werten gemäß § 253 Absatz 4 HGB angesetzt. Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht eine pauschal ermittelte Wertberichtigung.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden gezahlte Beträge ausgewiesen, die Aufwendungen oder Erträge für Zeiträume nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen werden versicherungsmathematisch nach der projected unit credit method berechnet. Dabei wird der Zinssatz gemäß der Tabelle der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Die Pensionsrückstellungen entsprechen den Barwerten der erdienten Ansprüche, die unter Anwendung eines Zinsfußes von 5,05 % sowie eines Rententrends von 2 % auf der Grundlage der Richttafeln Heubeck 2005 G passiviert werden. Ein Gehaltstrend wurde nicht angesetzt, da es sich um Zusagen mit festen Beträgen handelt.

Steuer- und sonstige Rückstellungen

Bei den Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden auf der Grundlage der neuen Fassung des § 253 HGB ermittelt. Dabei wurden die Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Alle Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB)..

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

II. JAHRESABSCHLUSS

Erläuterungen einzelner Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der kumulierten Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten im Geschäftsjahr 2011/12 ist im Anlagenspiegel für die Ahlers AG in einer Anlage zum Anhang dargestellt. Als Anschaffungskosten sind bei immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagen grundsätzlich die historischen Werte angesetzt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den entgeltlich erworbenen gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten handelt es sich um Markenrechte.

Sachanlagen

Das Investitionsvolumen lag im Geschäftsjahr 2011/12 unter den Abschreibungen. Die Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung von 17 TEUR beinhalten im Wesentlichen Ersatzinvestitionen.

Finanzanlagen

Die Veränderungen der Anteile an verbundenen Unternehmen resultieren aus der Gründung der HBI Workwear A/S, DK-Haderslev (1,0 Mio. EUR), der nachträglichen Aktivierung von Anschaffungsnebenkosten und der Korrektur der Wertansätze bei den Gesellschaften Ahlers Premium France SAS, F-Horbouurg-Wihr, Ahlers Herford (Espana) S.L., E-Madrid, A. Ahlers (U.K.) Ltd., GB-London und der „Ahlers-Poland“ Spolka z o.o., PL- Opole von insgesamt 0,4 Mio. EUR. Des Weiteren wurden bei der Ahlers P.C. GmbH, Herford 5,6 Mio. EUR in die Forderungen an verbundenen Unternehmen umgestellt. Hierdurch wurde eine Buchung aus 2003 korrigiert.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten eine verzinsliche Ausleihung an die „Ahlers-Poland“ Spolka z o.o., Opole (Polen), die nach einer Tilgung im Geschäftsjahr nur noch mit 0,2 Mio. EUR valutiert. Der Adolf Ahlers AG, Cham (Schweiz), wurde im Geschäftsjahr eine verzinsliche Ausleihung in Höhe von 2,8 Mio. EUR gewährt.

Unverändert besteht eine verzinsliche Ausleihung in Höhe von 1,0 Mio. EUR gegenüber Jupiter Shirt GmbH. Der Anteil am Kapital dieser Gesellschaft in Höhe von 49 % ist als Beteiligung ausgewiesen.

In den sonstigen Ausleihungen wird ein langfristiges, verzinsliches Darlehen der Ahlers AG an Herrn Otto Kern, Monte Carlo (Monaco), ausgewiesen, das ihm ursprünglich zur Finanzierung einer Kapitalerhöhung bei der Tochtergesellschaft Otto Kern GmbH, Herford, gewährt wurde. Sicherheiten wurden nicht vereinbart. Für das folgende Geschäftsjahr wurden Tilgungen vereinbart.

Unter den sonstigen Finanzanlagen werden insbesondere Kunstgegenstände ausgewiesen. Es handelt sich überwiegend um Werke von bekannten Künstlern des Expressionismus sowie der zeitgenössischen Kunst. Die Kunstwerke werden zu historischen Anschaffungskosten aktiviert, Hinweise auf Wertminderungen lagen am Bilanzstichtag nicht vor. Im Geschäftsjahr 2011/12 wurden zwei Kunstwerke mit einem Wert von 0,8 Mio. EUR veräußert (Buchwert 0,1 Mio. EUR) und Kunstwerke im Wert von 0,9 Mio. EUR erworben.

Vorräte

Die Vorräte hatten am 30. November 2012 einen Wert von 23,1 Mio. EUR (Vorjahr 24,9 Mio. EUR). Alle erkennbaren Risiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Wertberichtigungen zum Stichtag betragen 1.923 TEUR (Vorjahr 2.288 TEUR) bei fertigen Erzeugnissen und Waren sowie TEUR 739 (Vorjahr 746 TEUR) für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist allen erkennbaren Risiken durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Pauschalwertberichtigung beläuft sich auf 200 TEUR (Vorjahr 220 TEUR). Für den überwiegenden Teil der Forderungen besteht eine Warenkreditversicherung.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit sowie kurzfristige Ausleihungen an in- und ausländische Konzerngesellschaften. Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden in Höhe von 1,1 Mio. EUR Forderungen ausgewiesen, die aus dem Lieferungs- und Leistungsbereich resultieren.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten überwiegend Steuererstattungsansprüche, Darlehen, Bonusansprüche und Forderungen an Lieferanten.

Keine Forderungen haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 546 TEUR (Vorjahr 690 TEUR) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern wurden im Geschäftsjahr 2011/12 nach der bilanzorientierten Methode auf Unterschiede zwischen den Steuerbilanzwerten und den Handelsbilanzwerten gebildet. Wesentliche Abweichungen resultieren aus steuerlichen Ausgleichsposten aus der Organschaft und Rücklagen für Ersatzbeschaffungen. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 30,7% zugrunde gelegt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital bestand am Bilanzstichtag aus insgesamt 13.681.520 nennwertlosen Stückaktien. Es setzte sich zusammen aus 7.600.314 Stammaktien und 6.081.206 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Von den 7.600.314 Stammaktien entfielen 500 Stück auf vinkulierte Namensaktien. Diese sind mit einem Entsendungsrecht für ein Aufsichtsratsmandat ausgestattet. Die übrigen 13.681.020 Aktien waren Inhaberaktien.

Herr Jan A. Ahlers, Komplementär der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Ahlers AG am 25. März 2002 die Schwelle von 75 % überschritten hat. Der Stimmrechtsanteil beträgt am 30. November 2012 76,4 %, davon sind ihm 76,1 % der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 03. Mai 2012 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital bis zum 02. Mai 2017 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Vorzugsaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, jedoch insgesamt höchstens um 21,6 Mio. EUR zu erhöhen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrug unverändert 15,6 Mio. EUR; davon entfielen 12,8 Mio. EUR auf das Agio aus der Kapitalerhöhung gegen Bareinlage anlässlich des Gangs an die Börse und 1,6 Mio. EUR aus der Begebung von Vorzugsaktien.

Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen wurden im Geschäftsjahr nicht verändert und werden am 30.11.2012 weiterhin mit 34,3 Mio. EUR ausgewiesen.

Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn enthalten ist ein Gewinnvortrag in Höhe von 5.002.351,21 EUR.

Ausschüttungsgesperrte Beträge nach § 268 Nr. 8 HGB

Aus dem Bilanzgewinn einschließlich der Gewinnrücklagen in Höhe von zusammen TEUR 48.384 darf der Betrag der aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 30 nicht ausgeschüttet werden.

Rückstellungen für Pensionen

Der Bilanzansatz bei den Rückstellungen für Pensionen gibt den Umfang der bestehenden Verpflichtungen vollständig wieder.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen sind für noch zu erwartende Steuerzahlungen für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer gebildet worden. Ebenfalls berücksichtigt wurden die zu erwartenden Steuerbelastungen aufgrund der steuerlichen Außenprüfung.

Sonstige Rückstellungen

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Beträge setzen sich im Wesentlichen zusammen aus 0,3 Mio. EUR für Boni, 0,9 Mio. EUR für Tantiemen, 0,6 Mio. EUR für Warenrücksendungen und Preisnachlässe sowie 0,3 Mio. EUR für ausstehende Rechnungen.

Darüber hinaus wurden ausreichende Rückstellungen für Prüfungskosten, Aufsichtsratsvergütung, Archivierungskosten und alle anderen erkennbaren Risiken und Verpflichtungen gebildet.

Verbindlichkeitspiegel

in Mio. EUR		Restlaufzeiten			Gesamt
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.11.2012	3,6	18,2	-	21,8
	30.11.2011	2,6	16,2	-	18,8
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.11.2012	4,0	-	-	4,0
	30.11.2011	3,6	-	-	3,6
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.11.2012	6,0	-	1,9	7,9
	30.11.2011	6,6	-	1,4	8,0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	30.11.2012	0,9	-	-	0,9
	30.11.2011	1,8	-	-	1,8
- davon aus Steuern	30.11.2012	0,1	-	-	0,1
	30.11.2011	1,0	-	-	1,0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	30.11.2012	-	-	-	-
	30.11.2011	-	-	-	-
	30.11.2012	14,6	18,2	1,9	34,7
	30.11.2011	14,6	16,2	1,4	32,2

Alle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie im Vorjahr ungesichert. Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden in Höhe von 1,0 Mio. EUR Verbindlichkeiten ausgewiesen, die aus dem Lieferungs- und Leistungsbereich resultieren.

Haftungsverhältnisse

	30.11.2012 TEUR	30.11.2011 TEUR
aus Wechselobligo	14	2
aus Bürgschaften	478	1.021
	492	1.023

Die Haftungsverhältnisse beziehen sich in Höhe von 285 TEUR auf Bürgschaften für Bankverbindlichkeiten und Mietverhältnisse diverser Tochtergesellschaften. Aufgrund der Planungsrechnungen der Tochtergesellschaften ist bis zum heutigen Tage nicht erkennbar, dass die Tochtergesellschaften ihren Verpflichtungen aus der laufenden Tätigkeit nicht nachkommen können. Die restlichen 193 TEUR beziehen sich auf die Bürgschaft für ein Tilgungsdarlehen eines Geschäftspartners aus 2008 in Höhe von ursprünglich 800 TEUR. Aufgrund der bis zum heutigen Tag vorgenommenen planmäßigen Tilgung des Darlehns ist auch hier von einer Inanspruchnahme nicht auszugehen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen und setzen sich wie folgt zusammen:

	30.11.2012	30.11.2011
	TEUR	TEUR
fällig im Folgejahr	1.436	1.443
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(947)	(969)
fällig im 2. bis 4. Jahr	3.643	3.314
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(3.009)	(2.256)
fällig ab 5. Jahr	2.194	3.698
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(2.194)	(3.698)
	7.273	8.455

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente setzen wir ausschließlich in Form von Devisentermingeschäften zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft ein. Das Kontraktvolumen der Devisentermingeschäfte beläuft sich am Bilanzstichtag auf 21,8 Mio. EUR (Vorjahr 25,4 Mio. EUR).

	Währung	Kontraktvolumen		beizu- legender positiver Zeitwert TEUR	beizu- legender negativer Zeitwert TEUR
		in Tausend Währungs- einheiten	in TEUR		
Käufe	USD	23.563	18.280		152
Verkäufe	CHF	4.389	3.488		152
	CZK	-	-	-	-
	HUF	-	-	-	-
Gesamt			21.768	-	304

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Gesellschaft Devisentermingeschäfte ein. Auf der Basis von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Einkäufen bzw. Verkäufen in Fremdwährung werden Devisentermingeschäfte für einen Anteil der sich jeweils ergebenden offenen Positionen in Fremdwährung abgeschlossen. Gemäß § 254 HGB liegt eine Bewertungseinheit in Form eines antizipativen Hedges vor, da offene Posten aus antizipativen Grundgeschäften in Fremdwährung fristenkongruent mit Devisentermingeschäften gesichert werden. Die Devisentermingeschäfte sichern einen Wechselkurs, um mögliche Wechselkursänderungsrisiken, die sich aus den operativen Transaktionen der Gesellschaft

ergeben, abzusichern. Die erwarteten Transaktionen betreffen Einkäufe sowie Verkäufe in Fremdwährung innerhalb der nächsten zwölf Monate. Die Effektivität wird durch einen Critical Term Match sichergestellt. Der Marktwert der Devisentermingeschäfte zum Stichtag belief sich auf -304 TEUR. Über die gesamte Laufzeit der Devisentermingeschäfte ergibt sich kein Währungsrisiko; die Geschäfte waren in Bewertungsportfolios zusammen gefasst und wurden bilanziell nicht erfasst.

Erläuterungen einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei einer Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung ist zu beachten, dass Produktion, Einkauf, Vertrieb sowie Verwaltungs- und Dienstleistungsarbeiten aufgrund von Geschäftsbesorgungsverträgen von Tochtergesellschaften wahrgenommen werden.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geografisch bestimmten Märkten wie folgt auf:

Umsatzerlöse nach Regionen	2011/12		2010/11	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Deutschland	61,5	79,3	59,8	78,2
Ausland	16,0	20,7	16,7	21,8
	77,5	100,0	76,5	100,0

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich durch den Vertrieb von Bekleidung erzielt. Die Auslandsumsätze werden im Wesentlichen in Europa erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter werden im Wesentlichen Erträge aus Kostenerstattungen, aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen, aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie aus Kursdifferenzen ausgewiesen. Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 0,5 Mio. EUR periodenfremd. Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen unrealisierte Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr TEUR 92).

Aufwendungen für Altersversorgung

Im Personalaufwand des Berichtsjahres sind für Altersversorgung der Belegschaft 22 TEUR (Vorjahr 57 TEUR) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen hauptsächlich Vergütungen für Leistungen verbundener Unternehmen im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen in Höhe von 24,1 Mio. EUR (Vorjahr 25,4 Mio. EUR). Ebenfalls unter dieser Position ausgewiesen werden z.B. Beratungskosten, Versicherungsprämien, Mieten, Währungsverluste und Reisekosten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen unrealisierte Währungskursverluste in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr TEUR 0).

Erträge aus Beteiligungen

Die Beteiligungserträge beinhalten ausschließlich Ausschüttungen von verbundenen Unternehmen. Die Beteiligungserträge betreffen die Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford, mit 0,5 Mio. EUR, die Verwaltungs- und Handelsgesellschaft „Alconda“ mbH, Herford, mit 6 TEUR, die Pionier Jeans & Casual Ges.mbH, A-Mariasdorf, mit 2,5 Mio. EUR, die Ahlers Premium France S.A.S., F-Horbourg-Wihr, mit 0,8 Mio. EUR, die Ahlers Herford (España) S.L., E-Madrid, mit 0,5 Mio. EUR sowie die Dial Textile Industries Ltd., Sri Lanka, mit 0,7 Mio. EUR.

Erträge/Aufwendungen aufgrund von Gewinnabführungsverträgen

Hierbei handelt es sich um die im Geschäftsjahr 2011/12 aufgrund diverser Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge vereinnahmten Erträge in Höhe von 11,3 Mio. EUR (Vorjahr 12,0 Mio. EUR).

Aufgrund der zwischen der Ahlers AG und der Gin Tonic Special Mode GmbH, Sindelfingen, der a-fashion.com GmbH, Herford, sowie der Otto Kern GmbH, Herford, unterzeichneten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge wurden die im Geschäftsjahr 2011/12 aufgelaufenen Verluste in Höhe von insgesamt 6,8 Mio. EUR (Vorjahr 3,3 Mio. EUR) übernommen.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Dieser Posten enthält u.a. Erträge aus Ausleihungen an die Ahlers Poland Spolka z o.o., PL-Opole, mit 72 TEUR (Vorjahr 19 TEUR), jeweils vollständig Erträge aus verbundenen Unternehmen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In diesem Posten sind Zinsen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr 0,9 Mio. EUR) ausgewiesen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

In diesem Posten sind Abschreibungen auf die Wertpapiere des Anlagevermögens mit 5 TEUR und planmäßige Abschreibungen auf Kunstgegenstände mit 3 TEUR enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Aufwendungen enthalten 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,5 Mio. EUR) Zinsen an verbundene Unternehmen sowie 0 TEUR (Vorjahr 242 TEUR) Zinsen auf Steuernachzahlungen aus einer Rückstellung aufgrund der Feststellungen der steuerlichen Außenprüfung. Auf Zinsaufwendungen aus der Abzinsung entfallen 28 TEUR (Vorjahr 29 TEUR).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In diesem Posten werden die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer erfasst. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten in Höhe von 3 TEUR periodenfremde Aufwendungen. Zudem ist Aufwand an latenten Steuern in Höhe von 52 TEUR (Vorjahr Ertrag von 82 TEUR) enthalten.

III. SONSTIGE ANGABEN

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Ahlers AG beschäftigte im Geschäftsjahr 2011/12 im Jahresdurchschnitt vier Angestellte (Vorjahr vier Angestellte).

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

Rechtsanwalt, Königstein (Vorsitzender), Sozietät Feddersen Heuer & Partner

Jan A. Ahlers

Kaufmann, Herford (stellvertretender Vorsitzender), Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG

Prof. Dr. Julia von Ah

Steuerberaterin, Zürich, Schweiz, von Ah & Partner AG

Heidrun Baumgart

Industriekauffrau, Bielefeld (Arbeitnehmervertreterin), Ahlers Zentralverwaltung GmbH

Dieter Hoppe

technischer Angestellter, Herford (Arbeitnehmervertreter), Ahlers Zentralverwaltung GmbH

Andreas Kleffel (bis 30. November 2012)

Ehemaliges Mitglied des Regionalvorstandes der Commerzbank AG, Düsseldorf

Bernd A. Rauch (seit 01. Dezember 2012)

Werbekaufmann, Bad Homburg

Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers,

Zürich (Vorsitzende), Vorstandsvorsitzende Ahlers AG

Dr. Karsten Kölsch,

Herford, Vorstand Ahlers AG

Weitere Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern

Die Aufsichtsräte/Vorstände unserer Gesellschaft sind zum 30. November 2012 gleichzeitig Mitglieder eines Organs folgender Gesellschaften:

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der M.M. Warburg & CO KGaA, Hamburg

Prof. Dr. Julia von Ah

- Verwaltungsrätin der von Ah & Partner AG, Zürich, Schweiz

Andreas Kleffel

- Mitglied des Aufsichtsrats bei Imperial Mobility International B.V., Druten (Niederlande)

Dr. Stella A. Ahlers

- Präsidentin des Verwaltungsrats der Adolf Ahlers AG, Cham (Schweiz)

Nicht genannte Aufsichtsrats-/Vorstandsmitglieder haben keine Mandate bei anderen Gesellschaften.

Aktienbesitz

Herr Jan A. Ahlers ist zum 30. November 2012 als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender einschließlich ihm zuzurechnender Aktien im Besitz von 51,6 % der Aktien der Ahlers AG.

Die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, besitzt eine mehrheitliche Beteiligung am stimmberechtigten Aktienkapital der Ahlers AG, die sie zum Großteil über ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft WTW Beteiligungsgesellschaft mbH, Herford, hält. Der Jahresabschluss der Ahlers AG wird in den Konzernabschluss der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, als größten Kreis von Unternehmen, und in den Konzernabschluss der Ahlers AG, Herford, als kleinsten Kreis von Unternehmen gemäß § 285 Nr. 14 HGB, einbezogen. Die Konzernabschlüsse für das Geschäftsjahr 2010/11 der Ahlers AG sowie der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG sind im Bundesanzeiger offen gelegt worden.

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011/12 betragen 144 TEUR (Vorjahr 166 TEUR), davon erfolgsunabhängig 105 TEUR (Vorjahr 105 TEUR), erfolgsab-

hängig 39 TEUR (Vorjahr 61 TEUR) und aus Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung 0 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

Die Gesamtbezüge des Vorstands der Ahlers AG im Berichtsjahr betragen 1.314 TEUR (Vorjahr 1.339 TEUR), davon erfolgsunabhängig 735 TEUR (Vorjahr 660 TEUR) und erfolgsabhängig 515 TEUR (Vorjahr 615 TEUR).

Die Hauptversammlung der Ahlers AG hat am 04. Mai 2011 beschlossen, dass die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge gem. § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 8 HGB für die Dauer von fünf Jahren unterbleibt.

Die Sozietät Feddersen Heuer & Partner, Frankfurt, bei der der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Prof. Dr. Heuer, Partner ist, hat im Geschäftsjahr 2011/12 die Ahlers AG anwaltlich vertreten und hierfür 1 TEUR berechnet. Die Sozietät von Ah & Partner AG, Zürich (Schweiz), bei der das Aufsichtsratsmitglied und Audit Committee Vorsitzende Prof. Dr. Julia von Ah Partnerin ist, war im Geschäftsjahr steuerberatend für die Ahlers AG tätig und hat dafür 24 TEUR in Rechnung gestellt.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung der Adolf Ahlers GmbH und deren Hinterbliebene erhielten 73 TEUR (Vorjahr 73 TEUR). Für diese Personengruppe bestanden am 30. November 2012 Rückstellungen für laufende Pensionen von 379 TEUR (Vorjahr 357 TEUR).

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Die Ahlers AG hat für das Jahr 2011 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären auf den Internet-Seiten der Ahlers AG (www.ahlers-ag.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Aufwand des Geschäftsjahres 2011/12 enthaltene Honorar beträgt 115 TEUR, davon 95 TEUR für die Abschlussprüfungsleistungen und 20 TEUR für Steuerberatungsleistungen. Bestätigungs- und Bewertungsleistungen oder sonstige Leistungen sind nicht angefallen.

Herford, den 27. Februar 2013

Ahlers AG
Der Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers

Dr. Karsten Kölsch

Entwicklung des Anlagevermögens

für das Geschäftsjahr 2011/12

	Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.12.2011	Umgliederung in das Umlaufvermögen	Zugänge	Abgänge	30.11.2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	757				757
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	124				124
Technische Anlagen und Maschinen	43				43
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.497		17	103	1.411
	1.664	0	17	103	1.578
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	126.186	-5.636	1.009		121.559
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.050		2.786	3.816	3.020
Beteiligungen	211				211
Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.000				1.000
Wertpapiere des Anlagevermögens	374			124	263
Sonstige Ausleihungen	204				204
Sonstige Finanzanlagen	18.489		853	48	19.294
	150.527	-5.636	4.648	3.988	145.551
	152.948	-5.636	4.665	4.091	147.886

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
1.12.2011	Zuführungen	Zuschreibung	Abgänge	30.11.2012	30.11.2012	30.11.2011
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
749	1			750	7	8
109				109	15	15
37	3			40	3	6
1.216	115		103	1.228	183	281
1.362	118	0	103	1.377	201	302
58.961		451		58.510	63.049	67.225
0				0	3.020	4.050
0				0	211	211
0				0	1.000	1.000
3	5			8	255	384
0				0	204	204
77	3			80	19.214	18.412
59.041	8	451	0	58.598	86.953	91.486
61.152	127	451	103	60.725	87.161	91.796

ANTEILSBESITZ DER AHLERS AG

(unmittelbar bzw. mittelbar gehalten)

Firma	Anteil am Kapital (in %)	davon mittelbar		Eigen- kapital ¹⁾ TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag ²⁾ 2011/12 TEUR
		%	über		
1. Ahlers P.C. GmbH, Herford	100,00			21.110	³⁾
2. Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford	80,00			5.631	586
3. Ahlers Vertrieb GmbH, Herford	100,00			57	³⁾
4. Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford	100,00			2.709	³⁾
5. a-fashion.com GmbH, Herford	100,00			25	³⁾
6. Baldessarini GmbH, München	100,00			1.378	³⁾
7. Concordia-Wohnungsbaugesellschaft mbH, Herford	100,00			67	³⁾
8. GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Sindelfingen	100,00			1.503	³⁾
9. HEMINA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Pullach im Isartal	94,00	94,00	2.	2.776	144
10. Jupiter Bekleidung GmbH, Herford	100,00			51	³⁾
11. Otto Kern GmbH, Herford	100,00			4.502	³⁾
12. PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH, Herford	100,00			80	³⁾
13. Pionier Berufskleidung GmbH, Herford	100,00			60	³⁾
14. Pionier Jeans & Casuals Deutschland GmbH, Herford	100,00			20	³⁾
15. Verwaltungs- und Handelsgesellschaft „Alconda“ mbH, Herford	81,30	74,80	2.	4.091	75
16. A. Ahlers (U.K.) Ltd., GB-London	100,00			51	16
17. Adolf Ahlers AG, CH-Cham	100,00			2.598	-85
18. Ahlers Austria Vertriebs Ges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	99,00 1,00	32. 1.	988	50
19. Ahlers Europe Ltd., USA-New York	100,00			-226	-16
20. Ahlers Herford (España) S.L., E-Madrid	100,00			449	61
21. Ahlers Herford (Italia) S.R.L., I-Volpiano (To)	100,00			212	60
22. Ahlers Premium Commerce Spolka z o.o., PL-Opole	100,00			976	18
23. Ahlers Premium France S.A.S., F-Horbourg-Wihr	100,00			1.867	137
24. „Ahlers-Poland“ Spolka z o.o., PL-Opole	100,00			8.606	1.063
25. B-Beteiligungs- und Verwaltungsges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	100,00	17.	2.578	45
26. SIA Clasic, LV-Riga	65,50	65,50	34.	121	9
27. Dial Textile Industries Ltd., CL-Katunayake	100,00			3.165	877
28. Fabriksverkauf Mariasdorf Ges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	45,28 41,06 13,66	40. 25. 17.	2.961	53

	Anteil am Kapital (in %)	davon mittelbar		Eigen- kapital ¹⁾ TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag ²⁾ 2011/12 TEUR
		%	über		
29. HBI Workwear A/S, DK-Haderslev	100,00			1.034	35
30. „LUBINEX“-Spolka z o.o., PL-Lubin	62,85	62,85	24.	2.624	386
31. Otto Kern Austria GmbH, A-Mariasdorf	100,00	100,00	11.	597	8
32. Pionier Jeans & Casuals GmbH, A-Mariasdorf	100,00			5.221	0
33. „ROMEO“ Spolka z o.o. i.L., PL-Zbaszyn	99,60	99,60	24.	0	0
34. UAB Stesa Clasic, LT-Vilnius	65,50	65,50	1.	601	264
35. TEXART Bratislava, s r.o., SK-Bratislava	100,00	100,00	40.	504	17
36. TEXART d.o.o., HR-Strmec Samoborski	100,00	100,00	40.	32	51
37. TEXART d.o.o., SLO-Ljubljana	100,00	100,00	40.	19	6
38. TEXART Magyarorszag Kft., H-Budapest	100,00	90,61 9,39	40. 32.	366	92
39. TEXART spol. s r.o., CZ-Prag	100,00	100,00	40.	1.106	39
40. Texart Verwaltungsgesellschaft m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	1,43	25.	1.775	1.027

1) Fremdwährungsbeträge sind mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die Angaben erfolgen gemäß IFRS.

2) Fremdwährungsbeträge Jahresüberschuss/-fehlbetrag sind mit dem Geschäftsjahresdurchschnittskurs umgerechnet.

3) Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

Bestätigungsvermerk

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Ahlers AG, Herford, für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2011 bis zum 30. November 2012 den am 27. Februar 2013 in Hannover unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ahlers AG, Herford, für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2011 bis zum 30. November 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hannover, 27. Februar 2013

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Haferkorn
Wirtschaftsprüfer

ppa. Heesch
Wirtschaftsprüfer

Bilanzeid

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dr. Stella A. Ahlers

Dr. Karsten Kölsch

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2011/12 in Höhe von 14.102.963,45 EUR eine Dividende von 0,60 EUR je Stammaktie (ISIN DE0005009708 und DE0005009740) und von 0,65 EUR je Vorzugsaktie (ISIN DE0005009732), insgesamt 8.512.972,30 EUR an die Aktionäre auszuzahlen und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 5.589.991,15 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Daten

zur Unternehmensgeschichte der Ahlers AG

- 1919 Gründung als Tuchgroßhandlung in Jever, Kreis Friesland
- 1932 Sitzverlegung nach Herford/Westfalen
- 1975 Beginn der Produktionsverlagerung in das kostengünstigere Ausland
- 1987 Börsengang
- 1992 Beginn der Lizenzpartnerschaft mit Pierre Cardin, Paris
- 1996 Akquisition der Eterna Beteiligungs-AG, Passau
- 1998 Notierung im Amtlichen Handel
- 1999 Akquisition der Gin Tonic Special Mode GmbH, Stuttgart
- 2000 Erwerb der Markenrechte Otto Kern
- 2004 Aufnahme in den Prime Standard
- 2005 Dr. Stella Ahlers, Enkeltochter des Firmengründers Adolf Ahlers, übernimmt den Vorstandsvorsitz
- 2006 Verkauf der Eterna-Gruppe an einen Finanzinvestor, Übernahme der Baldessarini GmbH & Co. KG, München
- 2010 Ausgliederung des Jupiter Hemdengeschäfts und Gründung des Joint Ventures Jupiter Shirt GmbH (Anteil Ahlers 49 Prozent)
- 2011 Übernahme der restlichen Anteile an der Otto Kern GmbH
- 2012 Übernahme des dänischen Berufskleidungsunternehmens HBI A/S in Haderslev

Finanzkalender

TERMINE

Bilanzpressekonferenz in Düsseldorf	12. März 2013
Zwischenbericht Q1 2012/13	15. April 2013
Analystenkonferenz in Frankfurt am Main	17. April 2013
Hauptversammlung in Düsseldorf	7. Mai 2013
Halbjahresbericht 2012/13	11. Juli 2013
Zwischenbericht Q3 2012/13	14. Oktober 2013
Analystenkonferenz in Frankfurt am Main	16. Oktober 2013

AHLERS AG
INVESTOR RELATIONS
ELVERDISSER STR. 313
32052 HERFORD

INVESTOR.RELATIONS@AHLERS-AG.COM
WWW.AHLERS-AG.COM

TELEFON (0 52 21) 979-211
TELEFAX (0 52 21) 7 25 38